

Editionsbericht Band III

1. Allgemeines zur Quellenlage

Die Lieder von Friedrich Wilhelm Kücken sind bedauerlicherweise kaum in Autographen erhalten. Diese Ausgabe muss deshalb im Wesentlichen auf zeitgenössische Drucke zurückgreifen.

Viele Lieder sind während der Lebzeiten von Kücken in verschiedenen Verlagen in Deutschland, aber auch in anderen Ländern erschienen. Ob es sich immer um autorisierte (Nach-)Drucke handelt, ist nicht mit Sicherheit zu sagen. Deshalb war der Herausgeber bestrebt, bei mehreren erreichbaren Drucken den Erstdruck zu ermitteln, weil dieser vom Komponisten am ehesten legitimiert sein dürfte. Eine besondere Rolle spielen auch die in den Verlagen Kistner und Peters zu Lebzeiten des Komponisten erschienenen „Kücken-Alben“. Darunter ist auch eines, das ausdrücklich als „Neue vom Componisten revidirte und umgearbeitete Ausgabe“ betitelt ist.

Die Frage, welcher Druck unter mehreren als Leitquelle für diese Ausgabe herangezogen wird, lässt sich nicht allgemeingültig für alle Fälle beantworten. Die betreffenden Erwägungen des Herausgebers werden bei jedem Lied unter dem Stichwort „Bewertung“ dargelegt.

Folgende Ausgabe wurde nur cursorisch geprüft und ist nicht in die nachfolgenden Tabellen eingearbeitet:

Collection Litolff /Kücken-Album / Fünfzehn / ausgewählte Lieder / für eine Singstimme / mit / Klavier-Begleitung / von / Friedrich Kücken / Neuausgabe / von / Dr. L. Benda / Für tiefe Stimme / Braunschweig / Henry Litolff's Verlag

Plattenummer: No. 2492b

Erscheinungsdatum: ca. 1910

Standort: Kücken-Archiv Bleckede

Die Ausgabe ist lange nach dem Tod des Komponisten entstanden. Sie konnte deshalb nur auf die bereits vorhandenen Drucke zurückgreifen, hat also keine eigenständige Aussagekraft, zumal nicht offengelegt wird, welche Ausgabe die Grundlage war.

Zudem enthält diese Ausgabe eine große Anzahl von abweichenden oder zusätzlichen Spielanweisungen, die in den vorangegangenen Drucken nicht zu finden sind und deshalb – für die Zeit durchaus typisch – ganz offensichtlich vom Herausgeber vorgenommen sein werden.

2. Datierung

Die Lieder sind weder in den wenigen erhaltenen Autographen noch in den Erstdrucken datiert.

Für die ungefähre Datierung wurden vor allem folgende Sekundärquellen herangezogen:

- Hofmeister, Musikalisch-literarische Monatsberichte
- Das Werkverzeichnis in *Carl Freiherr von Ledebur, Tonkünstler-Lexicon Berlin's von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart. Berlin 1861, S. 303 f.* stellt bis zum op. 67 eine offenbar sehr genaue und zuverlässige Quelle dar. Es enthält eine detailgenaue Auflistung aller Werke mit genauem Titel, Verlag und oftmals mit Erscheinungsjahr. Bei Liedern ist oftmals die Textdichterin/der Textdichter aufgeführt. Querüberprüfungen bestätigen, dass Ledebur in aller Regel die Erstdrucke aufführt. Soweit Ledebur kein Erscheinungsjahr angibt, lässt dieses sich durch Jahresangaben bei unmittelbar vorher oder nachher erschienenen Opera eingrenzen. Denn die Opuszahlen hat Kücken offensichtlich in einer verlässlichen zeitlichen Reihenfolge vergeben.
- *Otto Erich Deutsch, Musikverlagsnummern, 2. Aufl. Berlin 1961.* Die Erscheinungsjahre stimmen zumeist mit den Angaben bei Ledebur überein.
- Rezensionen in Musikzeitschriften.

3. Ausgaben für hohe und für tiefe Stimme

Diese Ausgabe erscheint in einer Fassung für hohe und eine für tiefe Stimme (siehe dazu bereits das Vorwort). Dabei orientieren sich die konkreten Tonhöhen und Tonarten nach Möglichkeit an den bereits zu Kückens Lebzeiten erschienenen und von diesem sehr wahrscheinlich legitimierten Ausgaben.¹ Liegen solche einschlägigen Varianten vor, werden auch die Abweichungen der beiden Fassungen übernommen. Dies betrifft z.B. Alternativnoten in der Singstimme oder die Frage, ob die Bassnoten in der linken Hand des Klaviers zusätzlich mit einer tiefen Oktave ergänzt werden.

4. Umgang mit Textvorlagen

Soweit auffindbar, wurden die zugrundeliegenden Gedichte in einer möglichst verlässlichen Fassung (möglichst kritische Ausgabe) herangezogen, um einen Vergleich mit dem Text in der Kücken'schen Vertonung zu ziehen.

Die Editionsgrundsätze kritischer Ausgaben geben heutzutage üblicherweise der Textfassung in der vertonten Form den uneingeschränkten Vorrang vor der Textvorlage. Diese Ausgabe geht mit Abweichungen hingegen differenzierter um. Der Hauptgrund ist der Umstand, dass die Lieder von Kücken nur äußerst selten im Autograph erhalten sind. Wie verlässlich die Drucke die Schreibweise des Komponisten übernehmen, ist nicht zu ermitteln.

Deshalb gelten für den Umgang mit dem Text folgende Grundsätze:

- Wortumstellungen in der Vertonung werden übernommen, weil Kücken sie ersichtlich vorgenommen hat, um eine bessere Singbarkeit zu erreichen
- Bei anderen Wortabweichungen erfolgt eine Einzelfallprüfung
- Die Gesangstexte werden der heutigen Rechtschreibung angeglichen

¹ Eine Ausnahme bildet in dieser Ausgabe das Lied *Der Himmel hat eine Träne geweint* (dazu näher unten S. 7).

- Die Interpunktion wird an die heutige Rechtschreibung und an die jeweilige Textquelle angepasst. Dies geschieht stillschweigend, soweit dies keine Auswirkungen auf die Interpretation haben kann. Wenn dies der Fall ist (z.B. bei Ausrufezeichen), wird die Abweichung in den nachfolgenden Tabellen vermerkt. Das geschieht auch, wenn (ausnahmsweise) der Interpunktion in der Kücken'schen Fassung der Vorrang gegeben wird.
- Apostrophen werden in den zeitgenössischen Vorlagen wesentlich reichlicher benutzt, als dies heute nach den Duden-Regeln geboten ist. Diese Ausgabe übernimmt diese häufigen Apostrophen grundsätzlich, weil dies für das schnelle Erfassen des Textes hilfreich erscheint. Dort allerdings, wo selbst die zeitgenössischen Ausgaben unterschiedliche Fassungen aufweisen (z.B. *Die stille Wasserrose*: „vergeh(')n“ und/oder nach heutigem Schreibgebrauch die Variante ohne Apostroph eindeutig lesbar ist, entscheidet sich diese Ausgabe für die auch im Druckbild schlichtere Variante ohne Apostroph.

Die Edition Massonneau verbindet Genauigkeit des Notentextes auf der Grundlage von Autographen und Erstausgaben mit einer praxisgerechten und ansprechenden Gestaltung. Ergänzungen und Abweichungen gegenüber dem Erstdruck werden nicht im Notendruck kenntlich gemacht, um diesen für den ausübenden Musiker von Zusätzen und unterschiedlichen Schrifttypen frei zu halten. Alle in Zweifelsfällen vom Herausgeber getroffenen editorischen Entscheidungen werden vielmehr im Folgenden aufgelistet und stichwortartig begründet.

Abkürzungen:

EM = Edition Massonneau (diese Ausgabe)

OS = Klavier oberes System

US = Klavier unteres System

Der Himmel hat eine Träne geweint, op. 63

Das Lied existiert in zwei Fassungen.² Die Variante mit Klavier und obligater Klarinette (bzw. Violine oder Violoncello) ist die Originalfassung. Dies ergibt sich nicht nur aus dem um über zehn Jahre späteren Erscheinen der Fassung ohne obligates Instrument (siehe unten). In der vom Komponisten revidierten Ausgabe dieser reinen Klavierfassung (siehe unten Kücken-Album Kistner) wird auch ausdrücklich angegeben: „In der Originalausgabe mit obligater Clarinett=, Violin=, oder Violoncell=Begleitung“ (aao, S. 44). Aus der Aufnahme in diese Ausgabe ist zu ersehen, dass die Bearbeitung ohne Soloinstrument vom Komponisten zumindest autorisiert worden ist. Da die Bearbeitung sich aber nicht auf die bloße Übertragung der Klarinettenstimme auf das Klavier beschränkt, sondern erhebliche Eigenständigkeiten aufweist, ist anzunehmen, dass sie von Kücken selbst stammt.

Die beiden Fassungen weichen in vielen dynamischen und sonstigen Vortragbezeichnungen voneinander ab. Die Überlieferungslage wird noch dadurch kompliziert, dass auf der einen Seite die Klarinettenstimme in der Klavierpartitur des Erstdrucks und die diesem beigefügte Solostimme oftmals Unterschiede aufweisen. Gleiches gilt jeweils für die Fassungen für Violine und für Violoncello. Auf der anderen Seite gibt es viele Differenzen zwischen dem Erstdruck der Klavierfassung und der vom Komponisten revidierten Ausgabe.

Angesichts dessen lässt sich der Herausgeber von folgenden Grundsätzen leiten:

Beide Fassungen werden als eigenständige Versionen respektiert, denen jeweils grundsätzlich der Vorrang gegeben wird. Dementsprechend werden die vielen zusätzlichen dynamischen und anderen Vortragsbezeichnungen, die die spätere Klavierfassung aufweist, grundsätzlich nicht in die Originalfassung mit Klarinette rückübertragen, während umgekehrt die geringere Anzahl von „überschießenden“ Eintragungen in der Klarinettenfassung nicht in die Fassung ohne Klarinette übernommen werden.³ Im

² Die 1859 erschienene Fassung für Klavier solo (Hofmeister, Musikalisch-literarischer Monatsbericht November 1859 S. 179 / November 1859) war nicht verfügbar.

³ Den Interpretinnen und Interpreten wird wegen dieser Unterschiede ans Herz gelegt, einen vergleichenden Blick in die jeweils andere Fassung zu werfen.

Rahmen einer Einzelfallprüfung wurden aber die Abweichungen aller Fassungen verglichen. So wurde bei Abweichungen zwischen den Klavierfassungen immer auch die Fassung mit Klarinette vergleichend herangezogen und gab in einigen Fällen den Ausschlag für die eine oder andere Variante.

Bei den erwähnten Unterschieden in der Klarinettenstimme zwischen Klavierpartitur und Solostimme erhält erstere grundsätzlich den Vorrang. Denn ist anzunehmen, dass sich die Intentionen Kückens dem Vorgang des Komponierens entsprechend eher in der Klavierpartitur denn in einer daraus abgeleiteten und möglicherweise von einem ausübenden Musiker revidierten Einzelstimme finden.

Die Violin- und die Violoncello-Fassung liegen nur als Erstdruck der Einzelstimmen vor. Sie weichen in erster Linie bei den Bindebögen erheblich von der Variante mit Klarinette ab: Durchgehend fallen alle Bögen wesentlich kürzer aus. Während die Bögen bei der Klarinette durchaus auch über drei und mehr Takte reichen, sind sie bei Violine und Cello meist auf halbe bis maximal einen Takt gekürzt. Dabei weist die Cello- gegenüber der Violinstimme mitunter noch kürzere Einheiten aus. Diese Umarbeitung ist offenkundig in dem Bestreben erfolgt, dem Streichinstrument durch großzügige Bogengeschwindigkeit eine reiche Klangentfaltung zu ermöglichen. Ob dies auf den Komponisten zurückgeht (der selber auch Streicher war), ist nicht zu klären. Mangels entgegenstehender Indizien geht diese Ausgabe davon aus, dass dieser relativ starke und sofort sichtbare Eingriff in die Artikulation im Rahmen des (Erst-)Drucks von Kücken legitimiert worden ist. Deshalb werden die kürzeren Bindebögen grundsätzlich übernommen.⁴ Allerdings werden die Streicherstimmen in zwei Punkten vorsichtig angeglichen: Zum einen werden die noch kürzeren Bindebögen der Cellostimme in einigen Punkten an die Violin- (und Klarinetten-)Stimme angepasst. Zum anderen werden willkürlich erscheinende Abtrennungen einzelner Noten in den Streicherstimmen rückgängig gemacht und andere kleinteilige Abweichungen an die musikalisch sinnvollen Gruppierungsanordnungen der Klarinette angeglichen.

Bei sonstigen Spielanweisungen ist die Klarinettenstimme als Leitquelle maßgeblich. So bleiben dynamische Hinzufügungen, die sich weder in der Klavierpartitur noch in

⁴ Interpretinnen und Interpreten sollten aber immer auch die auf größere musikalische Abschnitte ausgerichtete Phrasierung der Klarinettenfassung konsultieren.

der Klarinettenstimme wiederfinden, im Zweifel als editorische „Zutat“ unberücksichtigt. Stammt sie vom Komponisten, hätte dieser sie sicherlich in die Partitur übertragen.

Aus den Einzelstimmen der beiden Streicher übernommen wurden hingegen solche Differenzen, die in der Absicht erfolgt sein mögen, die obligate Stimme „streicheri-scher“ zu gestalten (etwa in der Cadenz in Takt 17). Dabei weisen die beiden Strei- cherausgaben untereinander noch einmal Unterschiede auf, die dafür sprechen, dass beide von verschiedenen Bearbeitern angefertigt wurden.

Bei der Klavierfassung folgt diese Ausgabe grundsätzlich der vom Komponisten revi- dierten Fassung. Die Abweichungen insbesondere von dem bei Kistner erschienenen Erstdruck wurden aber in jedem Einzelfall geprüft. In Zweifelsfällen konnte durchaus auch der Erstdruck der Klarinettenfassung den Ausschlag geben, die stets verglei- chend herangezogen wurde.

Bei der Ausgabe für tiefe Stimme bedürfen zwei Punkte einer Hervorhebung. Erstens war zu prüfen, ob die erforderliche Transponierung nach unten dem Erstdruck der Fas- sung ohne Klarinette folgt. Diese steht in As-Dur. Der Herausgeber hat sich aus zwei Gründen stattdessen für die Tonart B-Dur entschieden. Zum einen passt dies nach übereinstimmender Auskunft mehrerer Sänger besser zu dem Stimmregister. Zum an- deren erleichtert die Transponierung um eine Terz (nicht Quarte) die Fassung mit Kla- rinette, weil dies die Eingriffe in den Notentext reduziert, die erforderlich sind, um der Tonbegrenzung der B-Klarinette nach unten Rechnung zu tragen.

Damit ist der andere Punkte angesprochen: Bei dem obligaten Instrument waren fol- gende Änderung des Notentextes erforderlich:

- Fassung mit Klarinette: Takt 47 bis 49: Oktavierung nach oben:
- Fassung mit Cello:
 - Takt 17 (Cadenza): Übernahme der Klarinettenfassung
 - Takt 51 bis 53: Oktavierung nach oben:
 - Takt 58 und 123/124: *pizz.* weggelassen, da nicht mehr vom Tonumfang umfasst

Auf eine Violinfassung wurde bei der Ausgabe für tiefe Stimme wegen der zu zahlreichen Anpassungen verzichtet, die erforderlich gewesen wären.

Textvorlage:

Gesammelte Gedichte von Friedrich Rückert, Vierte Auflage, Erlangen, Verlag von Carl Heyder, 1837, S. 238

Das Gedicht ist in dieser Sammlung die Nr. XXV des „Liebesfrühling“ von 1821; es trägt keinen Titel.

Originalfassung mit Klarinette / Violine / Violoncello

Quelle:

Der Himmel hat eine Thräne geweint / Gedicht von Fr. Rückert / componirt / für / eine Sopran- oder Tenor-Stimme / mit Begleitung des Pianoforte / obligater Clarinette oder Violine / und / Seiner Durchlaucht dem Prinzen / Friedrich / von Hohenlohe-Oehringen / gewidmet / von / Fr. Kücken / op. 63 / (Die Clarinett-Parthie ist auch für Violoncell arrangirt) / ... / Leipzig, Fr. Kistner

Plattenummer: 2112

Standort: Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden,

Signatur: 3.Mus.4.3918

Erscheinungsjahr: Auf Grund der Angaben bei Ledebur, aaO, S. 304, lässt sich diese Ausgabe als der Erstdruck identifizieren, der 1855 erschienen ist (ebenso Hofmeister, Musikalisch-literarischer Monatsbericht 1855 / Juli, S. 798 und die Datierung durch die Staats- und Universitätsbibliothek Dresden). Die Plattenummer bestätigt dieses Erscheinungsjahr (siehe O.E. Deutsch, aaO, S. 18).

Widmungsträger:

Friedrich Ludwig Eugen Carl Adalbert Emil August zu Hohenlohe-Oehringen (1812-1892) war ein württembergischer Generalmajor. Er verzichtete 1842 auf seine Rechte als erstgeborener Sohn und heiratete 1844 Mathilde, geborene Freiin von Breuning. Das Paar zog 1847 nach Stuttgart, wo Kücken ihn kennengelernt haben dürfte. Prinz Friedrich von Hohenlohe-Oehringen hat auch selbst komponiert; nachweisbar sind zwei Werke für Bläserensemble.

Die Tonangaben bei der Klarinette erfolgt in der nachfolgenden Tabelle in der notierten Tonhöhe. Die Hinzufügungen **solo** in Violine und Violoncello, die keinem durchgehenden System folgen und bei einem obligaten Instrument ohnehin fragwürdig sind, wurden stillschweigend weggelassen.

Takt/ Zähl- zeit	Singstimme	Klarinette (Klar.)	Violine (Vln.)	Violoncello (Vlc.)	Klavier (Klav.)
3/1			<i>con espress.</i> durch <i>es-press.</i> er- setzt wie alle anderen Fassungen	p weggelas- sen wie alle anderen Fassungen	
4			Haltebogen weggelas- sen und Bin- debogen von 4/1 bis 4/6 durch Bindebogen von 4/4 bis 6 ersetzt wie alle anderen Fassungen		
5		Einzel- stimme: Bin- debogen bis 6/3			

Takt/ Zähl- zeit	Singstimme	Klarinette (Klar.)	Violine (Vln.)	Violoncello (Vlc.)	Klavier (Klav.)
5/1 bis 3 und 7/1 bis 3			<i>decresc.</i> -Gabel ergänzt wie Klar. und Fassung ohne Klar.		
6/1 bis 3		Einzelstimme: nur punktierte 4tel	Punktierte 4tel um 8tel verlängert wie Klar. und Fassung ohne Klar.		
10/1 bis 6				Bindebogen weggelassen wie alle anderen Fassungen	
11		Einzelstimme: Bindebogen beginnt bereits 10/6			
11/4			Bindebogen auf Vorschlägen ergänzt wie Vlc.		
11/4 bis 5		Einzelstimme: kein Akzent	Akzent ergänzt wie Klar. und Fassung ohne Klar.		
12/1 bis 3			<i>cresc.</i> -Gabel ergänzt wie Klar.		
12/4		Einzelstimme: <i>cresc.</i> -Gabel statt <i>cresc.</i>			
13/4 bis 6		Einzelstimme: keine <i>de-cresc.</i> -Gabel			
14/1 bis 3			<i>decresc.</i> -Gabel ergänzt wie Klar. und Fassung ohne Klar.		
15/1 bis 5					Bindebogen ergänzt wie alle anderen Fassungen
16/1		Einzelstimme: <i>ten.</i>			

Takt/ Zähl- zeit	Singstimme	Klarinette (Klar.)	Violine (Vln.)	Violoncello (Vlc.)	Klavier (Klav.)
16/2			<i>pressez</i> er- gänzt wie Klar. (zu- gleich im Vi- oloncello <i>rit.</i> in 16/4 weg- gelassen)		
16/3		as' durch a' ersetzt wie Einzel- stimme (vgl. auch Fas- sung ohne Klar.)			
17/1		Einzel- stimme: ri- ten.			
17/2		Einzel- stimme: <i>ten.</i>	Cadenza ergänzt wie Klar.		
17/3		Einzel- stimme: <i>leg- giero</i>			
22			Bindebogen bis 23/1 ver- längert wie Klar. und Vlc.		
23/3 bis 6			Bindebogen verlängert bis 24/2 wie Klar.		
23/3 bis 24/2		Einzel- stimme: Bin- debogen en- det bereits 23/6			
27/2		Akzent er- gänzt wie Vln. und Vlc. sowie Fas- sung ohne Klar.; Einzel- stimme: <i>dolce</i> statt <i>p</i>	<i>p</i> ergänzt wie Klar.	<i>p</i> <i>espress.</i> ergänzt wie Klar.	
27/4 bis 5		Einzel- stimme: <i>cresc.</i> -und			

Takt/ Zähl- zeit	Singstimme	Klarinette (Klar.)	Violine (Vln.)	Violoncello (Vlc.)	Klavier (Klav.)
		<i>decresc.</i> - Gabel			
27/6			Bindebogen auf 28/1 ver- längert wie Klar.		
30/6		Einzel- stimme: kein <i>espress.</i>	Akzent er- gänzt wie Klar. und Vlc. sowie <i>espress.</i> wie Klar.	<i>espress.</i> er- gänzt wie Klar.	
31/2 bis 6			<i>cresc.</i> -und <i>decresc.</i> -Gabel ergänzt wie Klar.		
31/5 und 92/5	Doppelpunkt ergänzt wie Textvorlage				
31/6			p ergänzt wie Klar.		
33/1 bis 3			<i>decresc.</i> -Gabel ergänzt wie Klar.		
33/1 bis 3			Bindebogen auf 33/4 ver- längert wie Klar. und Vlc.		
33/2 bis 4				Bindebogen auf 33/1 vor- gezogen wie Klar. und Vln.	
34/1 bzw. 4 bis 31/6			Bindebogen auf 35/1 ver- längert wie Klar.		
34/4 bis 6		Einzel- stimme: <i>de-</i> <i>cresc.</i> -Ga- bel			
36/1 bis 2		Einzel- stimme: kein Dachakzent		Dachakzent ergänzt wie Singstimme und Klar.	
37/5 bis 6				Bindebogen auf 38/1 ver- längert wie Klar. und Vln.	

Takt/ Zähl- zeit	Singstimme	Klarinette (Klar.)	Violine (Vln.)	Violoncello (Vlc.)	Klavier (Klav.)
38	Bindebogen ergänzt wie 99				
38/1		Einzel- stimme: 4tel	<i>p</i> ergänzt wie Klar.		
39/1			<i>espress.</i> er- gänzt wie Klar. und Vlc.	<i>mf</i> ergänzt wie Klar. und Vln.	
39 bis 40					<i>Ped.</i> * er- gänzt wie zuvor und nachfolgend
40/1 bis 3		Einzel- stimme: <i>cresc.</i> -Ga- bel statt <i>cresc.</i>			
40/1 bis 5		Haltebogen ergänzt wie Einzel- stimme			
41/2 bis 3			Fermate weggelas- sen wie Klar. und Vlc.; Dachakzent ergänzt wie Klar.	<i>sf</i> durch Dachakzent ersetzt wie Klar.	
41/4			Dachakzent ergänzt wie Klar.		
41/4 bis 5		Partitur: 10- tole mit punktierter 64tel und 9 64teln; Ein- zelstimme: 10-tole mit punktierter 32tel (mit Fermate) und 9 64teln; hal- ten Takt- länge nicht ein. EM	10-tole mit punktierter 32tel und 9 64teln; halten Takt- länge nicht ein. EM wählt Variante mit 10-tole 32tel und Fermate auf erster Note		

Takt/ Zähl- zeit	Singstimme	Klarinette (Klar.)	Violine (Vln.)	Violoncello (Vlc.)	Klavier (Klav.)
		wählt Vari- ante mit 10- tole 32tel und Fermate auf erster Note			
41/6			Stacca- topunkte er- gänzt und Fermate auf der Pause weggelas- sen wie Klar. und Vlc.		
42/1 bis 3			<i>decresc.</i> -Gabel ergänzt wie Klar.		
43/1 bis 2		Einzel- stimme: kein Akzent	Akzent ergänzt wie Klar.		
43/4			Auf dem 2. 16tel begin- nenden Bin- debogen auf 43/3 vorge- zogen wie Klar. und Vlc.		
44/4 und 44/ 5 bis 6			Getrennte Bindebögen zu einem vereinigt wie Klar. und Klavier id Fassung ohne Klar.		
44/5 bis 6			Akzent weg- gelassen wie Klar. und Vlc.		
47/4, 48/4, 49/4, 49/4, 51/4, 52/4 und 53/4				Dachakzent ergänzt wie Klar. 47/4, 48/4 und 49/4	

Takt/ Zähl- zeit	Singstimme	Klarinette (Klar.)	Violine (Vln.)	Violoncello (Vlc.)	Klavier (Klav.)
47/4 bis 6, 48/4 bis 6, 49/4 bis 6, 51/4 bis 6, 52/4 bis 6, 53/4 bis 6		Einzel- stimme: <i>de- cresc.</i> -Ga- bel			
48/1, 49/1		Einzel- stimme: kein Stacca- topunkt			
48/2, 49/2, 51/2, 52/2 und 53/2		<i>mf</i> ergänzt wie 47/2, Fassung ohne Klar. (48/2, 49/2, 51/2) und Einzel- stimme (48/2, 49/2, 51/2)		<i>mf</i> ergänzt wie 47/2, Fassung ohne Klar. (48/2, 49/2, 51/2) und Einzel- stimme Klar. (48/2, 49/2, 51/2)	
48/2 bis 3, 49/2 bis 3, 51/2 bis 3 52/2 bis 3 und 53/2 bis 3				<i>decresc.</i> - Gabel er- gänzt wie Klar. 48/2 bis 3, 49/2 bis 3 und 51/2 bis 3 und Fas- sung ohne Klar. 48/2 bis 3, 49/2 bis 3, 51/2 bis 3 und 52/2 bis 3	
49/4, 51/4, 52/4 und 53/4		Dachakzent ergänzt wie 47/4 und 48/4			
50/2					US Unter- stimme: <i>mf</i> ergänzt wie Klar. 47/2, 48/2, 49/2,

Takt/ Zähl- zeit	Singstimme	Klarinette (Klar.)	Violine (Vln.)	Violoncello (Vlc.)	Klavier (Klav.)
					51/2, 52/2 und 53/2 und Fas- sung ohne Klar.
50/2 bis 3		Einzel- stimme: 4tel		4tel durch 8tel ersetzt wie Klar. und Vln	
50/4 bis 6			<i>decresc.-</i> Gabel weg- gelassen wie Klar. und Vlc.		
51/1		Einzel- stimme: 16tel			
51/4 bis 6, 52/4 bis 6 und 53/4 bis 5				<i>decresc.-</i> Gabel er- gänzt wie 47/4 bis 6, 48/4 bis 6 und 49/4 bis 6	
52/1 und 53/1		Stacca- topunkt er- gänzt wie 48/1 und 49/1			
52/2 bis 3 und 53/2 bis 3		<i>decresc.-</i> Gabel er- gänzt wie 48/2 bis 3, 49/2 bis 3 und 51/2 bis 3 und Fas- sung ohne Klar. (48/2 bis 3, 49/2 bis 3, 51/2 bis 3 und 52/2 bis 3)			
54/1 bis 2					US: 4tel durch 8tel ersetzt wie 50/1 bis 2,

Takt/ Zähl- zeit	Singstimme	Klarinette (Klar.)	Violine (Vln.)	Violoncello (Vlc.)	Klavier (Klav.)
					damit Takt- länge einge- halten wird
54/2		Einzel- stimme: Dachakzent, <i>espress</i> ; kein p			
54/2 bis 3			Akzent weg- gelassen wie Klar. und Vlc.		
52/2 bis 4			p und <i>cresc.</i> - und <i>decresc.</i> - Gabel er- gänzt wie Klar.		
54/4		rit(en) . in der Klar./Vln. und poco rit. im Klavier auf Angabe des Klaviers vereinheitlicht		poco rit. er- gänzt wie Klavier	
55/1		Zurückhal- ten ; EM folgt Sing- stimme mit Etwas zu- rückhalten	<i>poco lento</i> durch Et- was zu- rückhalten ersetzt wie Klavier	<i>lento</i> durch Etwas zu- rückhalten ersetzt wie Klavier	
56/1					US: Dachak- zente er- gänzt wie 55/1
56/3		Einzel- stimme: kein Dachakzent			
56/3 bis 4				Grupetto er- gänzt wie Klar. und Vln.	
56/4 bis 5			<i>cresc.</i> -Gabel in 54/3 bis 4 durch <i>de- cresc.</i> -Gabel ersetzt wie Klar. und		

Takt/ Zähl- zeit	Singstimme	Klarinette (Klar.)	Violine (Vln.)	Violoncello (Vlc.)	Klavier (Klav.)
			Fassung ohne Klar.		
58/3			<i>espress.</i> er- gänzt wie Klar. und Vlc.		
58/3 bis 5			<i>cresc.</i> - und <i>decresc.</i> - Gabel er- gänzt wie Klar. und Vlc.		
58/4			Dachakzent ergänzt wie Klar.		
58/4 bis 6		Einzel- stimme: Bin- debogen be- ginnt bereits 54/3			
59/1		Tempo in Fassung ohne Klar. bereits 58/1			
60/4 bis 5			Akzent durch <i>de- cresc.</i> -Gabel ersetzt wie Klar. und Fassung ohne Klar.	<i>decresc.</i> - Gabel er- gänzt wie Klar. und Fassung ohne Klar.	
60/4 bis 6			Bindebogen nach 60/3 vor- gezogen wie Klar.		
61/4					OS: Akzent ergänzt wie 59/4
62/4 bis 5			Akzent durch <i>decresc.</i> -Ga- bel ersetzt wie Klar. und Fassung ohne Klar.		
62/4 bis 6				Bindebogen nach 62/3 vorgezogen wie Klar. und Vln.	
63/1		pressez ; EM folgt Klavier mit pressez un peu		pressez un peu ergänzt wie Klavier	
63/1 bis 2 und			<i>decresc.</i> -Gabel ergänzt wie Klar.		

Takt/ Zähl- zeit	Singstimme	Klarinette (Klar.)	Violine (Vln.)	Violoncello (Vlc.)	Klavier (Klav.)
63/4 bis 5,					
63/2 bis 3, 63/5 bis 6., 64/2 bis 3; 64/5 bis 6			Bindebogen jeweils auf 1 bzw. 4 vorgezogen wie Klar. und Klavier Fassung ohne Klar.		
63/2 und 5 sowie 64/2 und 5				Akzent weg- gelassen wie Klar. und Vln.	
63/4			<i>cresc.</i> nach 63/1 vorgezo- gen wie andere Stimmen		
63/4 bis 5	Textvorlage: „Him- melsth ^u ran“				
64/1 bis 2			<i>cresc.</i> -Gabel ergänzt wie Klar.		
64/4 bis 5			c [“] durch ces [“] ersetzt wie Klar. und Fas- sung ohne Klar. Kü- cken-Album Kistner/Pe- ters, da Halbton- Ganzton-Ab- folge von 63/1 bis 64/3 eingehalten wird und harmoni- scher Über- gang zu 65	cesses [‘] durch ces [‘] ersetzt wie Klar. und Fassung ohne Klar. Kücken-Al- bum Kist- ner/Peters, da Halbton- Ganzton-Ab- folge von 63/1 bis 64/3 eingehalten wird und harmoni- scher Über- gang zu 65	
64/4 bis 65/3		Einzel- stimme: <i>cresc.</i> -Ga- bel			
65			<i>decresc.</i> -Gabel ergänzt wie Klar.		
65/1	riten. durch tranquillo ersetzt wie				

Takt/ Zähl- zeit	Singstimme	Klarinette (Klar.)	Violine (Vln.)	Violoncello (Vlc.)	Klavier (Klav.)
	alle anderen Stimmen				
65/5		Einzel- stimme: <i>dim.</i> statt <i>decresc.</i> - Gabel			
66/1			<i>pp</i> ergänzt wie Klar.		
66/6	„im (reinen Gemüte)“ durch „in (reinem Ge- müte)“ er- setzt wie Textvorlage				
70/4 bis 5	<i>tr.</i> durch <i>ten.</i> ersetzt wie alle Aus- gaben der Fassung ohne Klar., da <i>tr.</i> sän- gerisch we- nig über- zeugt (von welcher Note wird der Triller begonnen?); es wird sich um einen Lese-/Über- tragungsfeh- ler bei der Drucklegung handeln, wozu auch die in die- sem Punkt etwas un- deutliche Handschrift Kückens beigetragen haben mag				

Takt/ Zähl- zeit	Singstimme	Klarinette (Klar.)	Violine (Vln.)	Violoncello (Vlc.)	Klavier (Klav.)
74/1		Einzel- stimme: <i>es- press.</i> statt <i>dolce</i>	<i>p</i> durch <i>pp</i> ersetzt und <i>dolce</i> er- gänzt wie Klar.	<i>pp</i> ergänzt wie Klar.	
74/1 bis 77/4		Einzel- stimme: durchgehen- der Bindebo- gen			
74/4 bis 6			<i>cresc.</i> -Gabel ergänzt wie Klar. und Klav.		
74/5 bis 6 und 76/5 bis 6				Bindebogen auf 74/1 bzw. 76/1 vorgezogen wie Klar. und Vln.	
75/1 bis 76/1				Haltebogen weggelas- sen wie Klar. und Vln.	
76/5 bis 6				<i>cresc.</i> -Gabel auf 77 /5 bis 6 verscho- ben wie Klar.	
76/5 und 78/1		g"/f"/f" durch ges"/fes"/fes' ersetzt wie 77/5 und Fassung ohne Klar. 78/1 (des-moll)			
77/1		Einzel- stimme: kein Dachakzent			
77/1 bis 3			Dachakzent ergänzt wie Klar.		
77/4 bis 6		Einzel- stimme: keine <i>cresc.</i> -Ga- bel	<i>cresc.</i> -Gabel ergänzt wie Klar.		
77/5 bis 78/4		Einzel- stimme: durchgehen- der Bindebo- gen			

Takt/ Zähl- zeit	Singstimme	Klarinette (Klar.)	Violine (Vln.)	Violoncello (Vlc.)	Klavier (Klav.)
78/1		Partitur: kein <i>f</i> : EM folgt allen anderen Fassungen	Vorschlag ergänzt wie Klar. und Vlc.		
78/3 bis 4			Haltebögen ergänzt wie Klar- und Klav. Fassung ohne Klar.		
78/4				Akzent weggelassen wie Klar. und Vln.	
78/5 bis 6			Staccatopunkte ergänzt wie Klar. und Vlc.		
79/1		Einzelstimme: kein Dachakzent, Vorschlag bereits auf 78/6			
79/2 bis 6					US: Akzente ergänzt wie OS Unterstimme
80/4 bis 6		<i>decresc.</i> -Gabel ergänzt wie Einzelstimme und Vlc.	<i>decresc.</i> -Gabel ergänzt wie Klar. Einzelstimme und Vlc.		
80/6		Partitur: <i>p</i> : bereits 80/4 bis 5; EM folgt allen anderen Fassungen			
82/4 bis 84/4	Bindebogen ergänzt wie 21/4 bis 23/4				
83				Bindebogen bis 84/1 verlängert wie Klar. und Vln. sowie	

Takt/ Zähl- zeit	Singstimme	Klarinette (Klar.)	Violine (Vln.)	Violoncello (Vlc.)	Klavier (Klav.)
				Klavier Fas- sung ohne Klar.	
84/3				Akzent er- gänzt, e durch f er- setzt und Haltebogen ergänzt wie Klar. und Vln.	
84/4 bis 6		Einzel- stimme: keine <i>cresc.</i> -Ga- bel	<i>cresc.</i> -Gabel ergänzt	<i>cresc.</i> -Gabel ergänzt	
85/1		Einzel- stimme: <i>dolce</i>		<i>dolce</i> weg- gelassen wie Klar. Partitur und Vln.	
86/1 bis 6			Bindebogen in 86/4 be- ginnend wie alle anderen Stimmen und Fas- sung ohne Klar.		
86/4 bis 87/2					Bindebogen auf 86/4 bis 6 verkürzt wie Sing- stimme, Vln. und Fas- sung ohne Klar.
86/6		es' durch e' ersetzt wie Vln. und Vlc.			
87/3 bis 6			Bindebogen auf 87/1 bis 3 und 4 bis 6 geändert wie Singstimme und Fas- sung ohne Klar. und		

Takt/ Zähl- zeit	Singstimme	Klarinette (Klar.)	Violine (Vln.)	Violoncello (Vlc.)	Klavier (Klav.)
			dann bis 88/1 verlän- gert wie Klar.		
88/2		Partitur: kein <i>espressivo</i>	<i>p dolce</i> ergänzt und Ak- zent weggelassen wie Klar.		
88/4		Einzel- stimme: Bin- debogen be- ginnt bereits auf dem 1. 16tel			
88/6				Bindebogen nach 89/1 verlängert wie Klar. und Vln.	
90/1 bis 3	<i>cresc.</i> -Ga- bel ergänzt wie 29/1 bis 3				
90/2 bis 6					<i>cresc.</i> -Ga- bel ergänzt wie 29/2 bis 6
91/1 bis 3	Bindebogen ergänzt wie 30/1 bis 3				
91/1 bis 5			Dachakzent ergänzt wie Klar.		
92/2		Einzel- stimme: <i>leg- giero</i>		<i>leggiero</i> weggelas- sen	
92/3 bis 5			<i>cresc.</i> -Gabel ergänzt wie Klar.		
93/1			<i>p</i> : ergänzt wie Klar. und Vlc.		
94/4 bis 6			Bindebogen auf 95/1 ver- längert wie Klar. und Vlc.		
95/1 bis 2			4tel durch 8tel ersetzt wie Klar.		

Takt/ Zähl- zeit	Singstimme	Klarinette (Klar.)	Violine (Vln.)	Violoncello (Vlc.)	Klavier (Klav.)
95/4 bis 6			Bindebogen auf 96/1 ver- längert wie Klar. und Vlc.		
96/4 bis 6				Bindebogen ergänzt wie Klar. und Vln.	
96/4 bis 5					US Unter- stimme: Dachakzent ergänzt wie 35/4 bis 5
96/6					US: Stacca- topunkt und Dachakzent ergänzt wie 35/6
97/1		Partitur: kein Dachakzent; EM folgt Ein- zelstimmen wie Sing- stimme und 36/1			
98/5 bis 6			Bindebogen auf 99/1 bis 2 verlängert wie Klar.		
99/1 bis 2			8tel durch 4tel ersetzt wie Klar.		
99/4 bis 5			Fermate ergänzt wie an- dere Stimmen		
100/1			Punktierte 16tel Pause und 32tel durch 16tel Pause und 16tel ersetzt wie Klar. und Vlc.		
100/1 bis 3				<i>cresc.</i> -und <i>decresc.</i> - Gabel er- gänzt wie Klar.	
100/2			<i>mf</i> <i>espress.</i> ergänzt wie Klar.		

Takt/ Zähl- zeit	Singstimme	Klarinette (Klar.)	Violine (Vln.)	Violoncello (Vlc.)	Klavier (Klav.)
101/3 und 6, 102/3 und 6 usw, bis 108/3 und 6					OS: Stacca- topunkt er- gänzt wie 100/3 und 6
101/4 bis 6 und 103/4 bis 6			<i>cresc.</i> -Gabel ergänzt wie Klar.		
102/1			Dachakzent wie Klar. und Vlc.		
102 und 104				<i>cresc.</i> -und <i>decresc.</i> - Gabel er- gänzt wie Klar. und Vln.	
102 bis 106					US: Stacca- topunkte er- gänzt wie 100 und 101
104/1		Dachakzent ergänzt wie Vlc. und 102/1			
105/4 bis 6			<i>cresc.</i> - Ga- bel ergänzt wie Klar.		
106/1		Einzel- stimme: <i>cresc.</i> statt 107/1	Dachakzent ergänzt wie Klar. und Vlc.		
106/1 bis 3				<i>cresc.</i> - Ga- bel ergänzt wie Klar. und Vln.	
106/4		Einzel- stimme: kein Dachakzent			
106/4 bis 6			<i>decresc.</i> - Gabel weg- gelassen wie Klar. und Vlc.		

Takt/ Zähl- zeit	Singstimme	Klarinette (Klar.)	Violine (Vln.)	Violoncello (Vlc.)	Klavier (Klav.)
107/4 bis 6		Einzel- stimme: keine <i>cresc.</i> -Ga- bel		<i>cresc.</i> - Ga- bel ergänzt wie Klar. und Vln.	
108/1		Partitur: kein <i>f</i> ; EM folgt Einzelstim- men wie Klavier	Dachakzent ergänzt wie Klar.		
108/1 bis 3			<i>cresc.</i> - Ga- bel wegge- lassen wie Klar. und Vlc.		
108/4				Dachakzent weggela- ssen wie Klar. und Vln.	
109/1		Einzel- stimme: Dachakzent, aber kein <i>sempre ff</i> ; Partitur: rit. ; Einzel- stimme: molto ri- tard. ; auf Angabe molto ri- ten. in Sing- stimme und Klav. verein- heitlicht	<i>ff marcato</i> durch <i>sempre ff</i> ersetzt wie Klar.; molto ritard. ; auf Angabe molto riten. in Singstimme und Klavier vereinheitlicht		
109/4 bis 6					OS: Akzente ergänzt wie 109/2 und 3
109/6			Staccatopunkt ergänzt wie Klar.		
110/1		Einzel- stimme: <i>marc.</i> ; kein poco lento	poco lento ergänzt wie Klar.		

Takt/ Zähl- zeit	Singstimme	Klarinette (Klar.)	Violine (Vln.)	Violoncello (Vlc.)	Klavier (Klav.)
110/4 bis 6			Dachakzent und <i>ff</i> er- gänzt wie Klar. und Vlc.		
110/4 bis 111/1		Einzel- stimme: kein Bindebogen		Bindebogen ergänzt wie Klar. und Vln.	
111/5 bis 6		Einzel- stimme: zwei 8tel; EM folgt Partitur wie Singstimme			Zwei 8tel durch punk- tierte 8tel und 16tel er- setzt wie Klar. und Vln.; Binde- bogen auf 112/1 ver- längert wie Klar.
111/6				Fermate er- gänzt wie andere Stim- men	
115/5 bis 112/1			Bindebogen ergänzt wie Klar.		
112					<i>p</i> ergänzt wie Klar.
119/4 bis 6			<i>cresc.</i> - Gabel bis 120/4 ver- längert wie Klar.		
120/1			<i>f</i> weggelassen wie Klar.		
120			Bindebogen ergänzt wie Klar. und Fassung ohne Klar.		
121/4		Einzel- stimme: Dachakzent	<i>p</i> ergänzt und Dachak- zent wegge- lassen wie Klar.		
121/4 bis 5		Einzel- stimme: kein Grupetto			
122/1			16tel durch 32tel ersetzt, Staccatopunkt weggelas- sen und Bindebogen von		

Takt/ Zähl- zeit	Singstimme	Klarinette (Klar.)	Violine (Vln.)	Violoncello (Vlc.)	Klavier (Klav.)
			121/4 bis 6 verlängert wie Klar.		
122/1 bis 3			Bindebogen bis 122/4 verlängert wie Klar.		
122/4 bis 5			Akzente durch Staccatopunkte ersetzt wie Klar.	Staccatopunkte ersetzt wie Klar.	
123/1			8tel-Vorschlag c“ durch 16tel-Nachschlag h“/c““ in 122/6 ersetzt wie Klar. und Vlc.		

Zweifassung ohne Klarinette / Violine / Violoncello

Hauptquelle:

1.

Kücken-Album / I. / 12 / LIEDER / MIT BEGLEITUNG DES PIANOFORTE / von / FR. KÜCKEN. / Neue vom Componisten revidirte und / umgearbeitete Ausgabe / Ausgabe für Sopran Ausgabe für Alt / ... / LEIPZIG, FR. KISTNER

S. 44 bis 51

Plattenummer: 4501

Tonart: As-Dur

Standort: Privatbesitz

Kurzbezeichnung: Kücken-Album Kistner

Erscheinungsjahr: Zu diesem Album erschien die Verlagsanzeige in der Neuen Zeitschrift für Musik vom 25. Juni 1875 (Bd. 71 (1875), S. 267). Damit übereinstimmend zeigte Hofmeister, Musikalisch-literarischer Monatsbericht 1875, S. 132 das Erscheinen im Juni 1875 an. Wilhelm Tappert, Das „Thüringer Volkslied“, Neue Musik-Zeitung

1888 Nr. 4, S. 42 f. gibt den Veröffentlichungsmonat mit März 1875. Ebenfalls auf 1875 lässt sich die Plattennummer datieren (O.E. Deutsch, aaO, S. 18).

Nebenquellen:

2.

Der Himmel hat eine Thräne geweint. / Gedicht von Fr. Rückert / componirt / für / eine Sopran- oder Tenor-Stimme / mit Begleitung des Pianoforte / von / Fr. Kücken / op. 63 / ... / Leipzig, Fr. Kistner / Ausgabe für Alt oder Bariton

Plattennummer: 3185

Tonart: As-Dur

Standort: Württembergische Landesbibliothek Stuttgart, Signatur: Sch.K.M.qt. | Kue 40/780

Kurzbezeichnung: Kistner Erstdruck 1867

Erscheinungsjahr: Hofmeister, Musikalisch-literarischer Monatsbericht 1867, S. 137 zeigte das Erscheinen der Ausgabe im August 1867 an. Das lässt sich auf Grund der Angaben bei O.E. Deutsch, aaO, S. 18 bestätigen. Davon abweichend weist die Württembergische Landesbibliothek das Erscheinen auf 1855 aus; dabei wird aber offenbar das Erscheinungsjahr der Erstausgabe mit obligater Klarinette übernommen.

3.

Kücken-Album / Ausgewählte Lieder / für eine / Singstimme mit Pianofortebegleitung / von / FRIEDR. KÜCKEN / Band I. Band II. Band III. / Original-Ausgabe. Ausgabe für tiefe Stimme. / ... / LEIPZIG / FR. KISTNER / / In die Edition Peters aufgenommen S. 44 bis 51

Plattennummer: 4500

Tonart: Des-Dur

Standort: Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky, Sign. II Kuc FC 1.1

Kurzbezeichnung: Kücken-Album Kistner/Peters

Erscheinungsjahr: Die Kistner'sche Plattennummer 4500 weist dieses Album als eine in der Stimmlage versetzte Parallel-Ausgabe zum Kücken-Album mit der Plattennum-

mer 4501 aus. Die Druckplatte dürfte also ebenfalls 1875 entstanden sein. Das Titelblatt der 1867 gegründeten Edition Peters („in die Edition Peters aufgenommen“), das dem Album dann vorangestellt wurde, deutet auf ein späteres Erscheinen dieser Peters-Ausgabe hin, das aber zeitlich nicht eindeutig feststellbar ist.

Bewertung:

Kistner Erstdruck 1867 und Kücken-Album Kistner/Peters stimmen in vielen Details überein, die in Kücken-Album Kistner wiederum fehlen. Deshalb ist davon auszugehen, dass Vorlage des Kücken-Alboms Kistner/Peters auf Grund der übereinstimmenden Tonlage der Erstdruck 1867 war und nicht das Kücken-Album Kistner. Diese letztgenannte Fassung hat zwar auf Grund der vom Komponisten vorgenommenen Revision ein erhebliches Gewicht. Bei Abweichungen findet aber eine Einzelfallprüfung statt. Insbesondere bei Feinheiten in der Artikulation und Dynamik, die ansonsten für Kücken typisch sind, erhalten Erstdruck 1867 / Kücken-Album Kistner/Peters den Vorrang. Weichen Kistner Erstdruck 1867 und Kücken-Album Kistner einerseits und Kücken-Album Kistner/Peters andererseits in Punkten voneinander ab, die der unterschiedlichen Tonlage geschuldet sind (z.B. zusätzliche Oktavierungen), so werden diese Unterschiede in den beiden Ausgaben dieser Edition (Hohe und Tiefe Stimme) beibehalten.

Takt/ Zählzeit	Singstimme	Klavier
1		Kücken-Album Kistner: keine <i>de-cresc.</i> -Gabel
1 bis 7, 10 bis 12		US: Kistner Erstdruck 1867: 1 Oktave tiefer
3 bis 4, 6, 11, 39		US: Kistner Erstdruck 1867: durchlaufende Figur wie 1 bis 2, 10
3 bis 4, 6, 11, 14,		US: Kücken-Album Kistner/Peters: veränderte Begleitfigur
4/4 bis 6		OS: Kücken-Album Kistner: kein Akzent und <i>cresc.</i> -Gabel; EM folgt Kistner Erstdruck 1867 und Kücken-Album Kistner/Peters wegen <i>de-cresc.</i> -Gabel in 5/1 bis 3

5/1 bis 3		Kücken-Album Kistner: keine <i>de-cresc.</i> -Gabel; EM folgt Kistner Erstdruck 1867 und Kücken-Album Kistner/Peters wie Fassung Klarinette
6		US Oberstimme: Bindebogen ergänzt wie 1 und 2 US: punktierte 4tel durch punktierte Halbe ersetzt wie 1 bis 2 und Kistner Erstdruck 1867 sowie Fassung Klarinette
7/5		OS: Kistner Erstdruck 1867 und Kücken-Album Kistner/Peters 2. 16tel d; EM folgt Kücken-Album Kistner wie 7/2, 22/5 und 83/5
8 und 9		US: Kücken-Album Kistner: keine Bindebögen; EM folgt Kistner Erstdruck 1867 und Kücken-Album Kistner/Peters wie 3 bis 5 und 7
8/1		US: Kistner Erstdruck 1867: Vorschlag A
8/3 bis 9/6		OS: Kücken-Album Kistner: taktweise getrennte Bindbögen; EM folgt mit durchgehendem Bindebogen Kistner Erstdruck 1867 und Kücken-Album Kistner/Peters wie Fassung Klarinette
8/6		US Oberstimme: Kistner Erstdruck 1867 2. 16tel d
9/4		OS: Kücken-Album Kistner: kein Akzent; EM folgt Kistner Erstdruck 1867 und Kücken-Album Kistner/Peters sowie Fassung Klarinette
11 und 12		OS: Kistner Erstdruck 1867 und Kücken-Album Kistner/Peters: Bindebögen von 11/1 bis 12/3 und 12/4 bis 12/6: EM folgt Kücken-Album Kistner und Fassung Klarinette
12/3 bis 6		Kistner Erstdruck 1867 und Kücken-Album Kistner/Peters: <i>cresc.</i> -Gabel
13/1 und 14/1		Kücken-Album Kistner: kein Dachakzent bzw. Akzent
13 und 14		US: Kücken-Album Kistner: keine Bindebögen; EM folgt Kistner Erstdruck 1867 und Kücken-Album Kistner/Peters wie 11, 12 und 15

14		US: Kistner Erstdruck 1867 durchlaufende 16tel
15/1		Kistner Erstdruck 1867: p ; EM folgt Kücken-Album Kistner, Kücken-Album Kistner/Peters und Fassung Klarinette mit pp OS: Kücken-Album Kistner/Peters: Arpeggio
16		Kücken-Album Kistner: kein <i>cresc.</i> und keine <i>cresc.</i> -Gabeln; EM folgt Kistner Erstdruck 1867 und Kücken-Album Kistner/Peters sowie Fassung Klarinette
16/2		Kistner Erstdruck 1867 und Kücken-Album Kistner/Peters: riten. in 16/4; EM folgt Kücken-Album Kistner mit molto rit.
16/4		US Oberstimme: Kistner Erstdruck 1867 2. 16tel A
17		Kistner Erstdruck 1867: Cadenza als Ossia-Variante aufgenommen
17/1		US: Kücken-Album Kistner: kein Staccatopunkt auf dem 1. 16tel; EM folgt Kistner Erstdruck 1867 und Kücken-Album Kistner/Peters wie 2. 16tel Kücken-Album Kistner/Peters: ritard. in 16/4; EM folgt Kücken-Album Kistner mit ad lib.
17/1 bis 2		Kücken-Album Kistner: keine <i>de-cresc.</i> -Gabel
17/6		Kücken-Album Kistner: kein p ; OS Unterstimme und US: Fermate ergänzt wie OS Oberstimme
18/1 und 19/6	Kistner Erstdruck 1867 und Kücken-Album Kistner/Peters: kein a tempo	
19/6	Kistner Erstdruck 1867: kein <i>Ausdrucksvoll</i>	
21/4 bis 6		<i>cresc.</i> -Gabel ergänzt wie Singstimme und 82/4 bis 6
22/4 bis 23/3		OS: Kistner Erstdruck 1867: punktierte 4tel des 'b' und c''/as'; EM folgt Kücken-Album Kistner, Kücken-Album Kistner/Peters und Fassung Klarinette
24, 32, 33, 34 4 bis 6, 35,		OS Unterstimme: Bindebögen ergänzt wie z.B. US 22 bis 23, OS 25 bis 26

36/1 bis 3, 85, 93 bis 97/3		
25/1 bis 3	Kücken-Album Kistner/Peters: keine <i>cresc.</i> -Gabel	
25/4		OS: Kistner Erstdruck 1867 und Kücken-Album Kistner/Peters: 1. 16tel zusätzlich f; EM folgt Kü- cken-Album Kistner, das diese Note erst bei der Wiederholung in 86/4 hinzunimmt
26/1		OS: Kistner Erstdruck 1867 und Kücken-Album Kistner/Peters: 1. 16tel zusätzlich f, EM folgt Kü- cken-Album Kistner, das diese Note erst bei der Wiederholung in 87/1 hinzunimmt
26/4		OS: Kistner Erstdruck 1867 und Kücken-Album Kistner/Peters: 1. 16tel zusätzlich e; EM folgt Kü- cken-Album Kistner, das diese Note erst bei der Wiederholung in 87/4 hinzunimmt
27/1		OS: Kistner Erstdruck 1867: Ak- kord c/e/a; EM folgt Kücken-Album Kistner und Kücken-Album Kist- ner/Peters wie Fassung Klarinette
27/1 bis 2	Kücken-Album Kistner: Komma hinter „ge-meint“; EM folgt Kistner Erstdruck 1867, Kücken-Album Kistner/Peters und Fassung Klari- nette sowie 88/1 bis 2 mit Semiko- lon (Textvorlage setzt sogar Punkt)	
27/2		OS: Kücken-Album Kistner und Kistner Erstdruck 1867: kein <i>es- press.</i>
28/1 bis 29/3		OS: Kistner Erstdruck 1867 und Kücken-Album Kistner/Peters: Zwei Bindebögen, unterbrochen an der Taktgrenze
32/1	Kistner Erstdruck 1867: Kein <i>p</i>	
35/1 und 36/1		Kücken-Album Kistner/Peters: Ar- peggio
35/4 bis 5		OS Oberstimme: Kücken-Album Kistner und Kücken-Album Kist- ner/Peters: b; EM folgt Kistner Erstdruck 1867 und Fassung Klari- nette mit d' (Terzparallele zur Singstimme)

35/6		OS Oberstimme: Kücken-Album Kistner und Kücken-Album Kistner/Peters: c'; EM folgt Kistner Erstdruck 1867 und Fassung Klarinette mit e' (Terzparallele zur Singstimme)
36/1 bis 2		OS Oberstimme: Kistner Erstdruck 1867: zusätzlich e'
36/3		OS Oberstimme: Kistner Erstdruck 1867: zusätzlich d'
36/6		US Oberstimme: Kücken-Album Kistner/Peters: 2. 16tel :F; EM folgt Kücken-Album Kistner, Kistner Erstdruck 1867 und Fassung Klarinette mit G
37/4 bis 5		OS: Kücken-Album Kistner/Peters: keine <i>cresc.</i> -Gabel
38/4 bis 6		US: Fermate ergänzt wie OS Kistner Erstdruck 1867: kein <i>suivez</i> OS Unterstimme und US: Kistner Erstdruck 1867: 4tel + 8tel Pause; EM folgt Kücken-Album Kistner und Kücken-Album Kistner/Peters mit punktierten 8teln wie Fassung Klarinette US: Kistner Erstdruck 1867: zusätzlich d' Kücken-Album Kistner: kein <i>ped.</i>
39/1 bis 3		OS: Kücken-Album Kistner/Peters: Akzent
39/3		US Oberstimme: Kücken-Album Kistner: 2. 16tel F; EM folgt allen anderen Ausgaben mit Es wie 39/1, 4 und 6
39/4		OS: Kücken-Album Kistner/Peters: kein Vorschlag
40/1 bis 3		US Oberstimme: Kistner Erstdruck 1867 und Kücken-Album Kistner/Peters: Ges nach unten oktaviert
40/3		US Unterstimme: Kücken-Album Kistner: kein Akzent
40/5		OS: Kistner Erstdruck 1867 und Kücken-Album Kistner/Peters: kein Akzent
41/1	Kistner Erstdruck 1867: kein rit.	
41/4 bis 5		OS: 32tel durch 64tel ersetzt, damit die Taktlänge eingehalten wird

42/1	Kistner Erstdruck 1867 und Kücken-Album Kistner/Peters: kein a tempo	
42/5		US Oberstimme: Kistner Erstdruck 1867: 2. 16tel as'; EM folgt Kücken-Album Kistner und Kücken-Album Kistner/Peters wie Fassung mit Klar.
47/1		Kistner Erstdruck 1867: kein p ; EM folgt allen anderen Ausgaben OS: Kistner Erstdruck 1867: zusätzlich f
47/1 bis 4, 48/1 bis 4, 49/1 bis 4, 51/1 bis 4, 52/1 bis 4 und 53/1 bis 4		US Unterstimme: Kistner Erstdruck 1867 und Kücken-Album Kistner/Peters: Staccatopunkt
47/4 bis 6, 48/4 bis 6, 49/4 bis, 51/4 bis 6, 52/4 bis 6, 53/4 bis 6		US Unterstimme: Kistner Erstdruck 1867: 8tel und auf 5 kein p
47/6	Kücken-Album Kistner und Kistner Erstdruck 1867: f'; EM folgt Kücken-Album Kistner/Peters und Fassung Klarinette mit fis'	
49/3 bis 6		OS: Kistner Erstdruck 1867: kein d
49/4 bis 6		OS Oberstimme: Dachakzent ergänzt wie 47/4 bis 6 und 48/4 bis 6
49/5, 51/5, 52/5 und 53/5		US Unterstimme: p ergänzt wie 47/5 und 48/5
49/5 und 6		US Unterstimme: Staccatopunkte ergänzt wie 47/5 und 6 und 48/5 und 6
50/1 bis 3		OS: Kistner Erstdruck 1867 und Kücken-Album Kistner/Peters: dreistimmige Akkorde
50/2		US: Kücken-Album Kistner: f bereits auf 1. 16tel; EM folgt Kistner

		Erstdruck 1867 und Kücken-Album Kistner/Peters mit <i>f</i> auf 2. 16tel
50/2 bis 3		OS: Kistner Erstdruck 1867: zusätzlich es; ähnlich Kücken-Album Kistner/Peters:
50/4 bis 6		Kistner Erstdruck 1867: kein <i>mf</i> und <i>decresc.</i> -Gabel
51/1		Kistner Erstdruck 1867: kein <i>p</i>
51/1 bis 3	Kücken-Album Kistner: keine <i>cresc.</i> -Gabel; EM folgt allen anderen Ausgaben	
51/2, 52/2 und 53/2		US Unterstimme: Akzent ergänzt wie 47/2, 48/2 und 49/2
51/4 und 53/4		US Oberstimme: 8tel durch 16tel ersetzt wie Unterstimme und 52/4
51/4 bis 6	Kücken-Album Kistner: kein Bindebogen	
51/5 bis 6	Kistner Erstdruck 1867 und Kücken-Album Kistner/Peters: <i>cresc.</i> -Gabel	
52 und 53		<i>Ped.</i> * ergänzt wie 47 bis 51 OS: Kücken-Album Kistner: versehentlich Violin- statt Bassschlüssel
52/2 und 53/2		US: <i>f</i> ergänzt wie 47/2, 48,2 bis 51/2
53/2		US Oberstimme: Kücken-Album Kistner: Bindebogen beginnt bereits auf dem 1. 32tel; EM folgt Kistner Erstdruck 1867 mit Beginn Bindebogen auf 2. 32tel wie 51/2 und 52/2
53/2 bis 3		US: <i>decresc.</i> -Gabel ergänzt wie 47/2 bis 3, 48/2 bis 3, 49/2 bis 3, 51/2 bis 3 und 52/2 bis 3
55/1		<i>Zurückhaltend</i> fehlt in Kücken-Album Kistner; EM folgt allen anderen Ausgaben
55/1 bis 2		US: Arpeggio-Zeichen ergänzt wie 56/1 bis 2
55/3		US: Staccatopunkt fehlt in Kücken-Album Kistner; EM folgt Kistner Erstdruck 1867 wie 56/3
55/4 bis 5		OS: Kistner Erstdruck 1867: ges' statt ges; EM folgt allen anderen Ausgaben

55/6		OS: Kistner Erstdruck 1867: 1. 16tel: kein ges, f' statt es'; 2. 16tel: kein as; EM folgt allen anderen Ausgaben
56/3		Staccatopunkt fehlt in Kücken-Album Kistner/Peters; EM folgt Kistner Erstdruck 1867 und Kücken-Album Kistner wie 55/3
56/4 bis 6 und 57/4 bis 6		Bindebogen fehlt in Kücken-Album Kistner/Peters; EM folgt Kistner Erstdruck 1867 und Kücken-Album Kistner
56		Ped. * ergänzt wie 55
57/1		OS: Kücken-Album Kistner und Kücken-Album Kistner/Peters: kein Akzent; EM folgt Kistner Erstdruck 1867 wie Singstimme
57/4		OS Unterstimme: Kistner Erstdruck 1867: c' statt as US: Kücken-Album Kistner und Kücken-Album Kistner/Peters: kein Vorschlag A,; EM folgt Kistner Erstdruck 1867 wie Fassung Klarinette
58/1	Tempo in Fassung Klarinette erst 59/1	
58/1		OS: Kistner Erstdruck 1867: kein Arpeggiozeichen
58/3 bis 6		OS: Kistner Erstdruck 1867: kein Bindebogen
59/4		Kistner Erstdruck 1867: kein <i>p</i> ; EM folgt Kücken-Album Kistner und Kücken-Album Kistner/Peters wie 61/4
60		US: Kistner Erstdruck 1867: durchgehende 16tel His; EM folgt Kücken-Album Kistner und Kücken-Album Kistner/Peters mit Ganze His wie Fassung Klarinette
61		US: Kistner Erstdruck 1867: durchgehende 16tel H; EM folgt Kücken-Album Kistner und Kücken-Album Kistner/Peters mit Ganze H wie Fassung Klarinette
61/1		OS: Kistner Erstdruck 1867: Akkord dis/gis/dis'; EM folgt Kücken-Album Kistner und Kücken-Album Kistner/Peters wie Fassung Klarinette

61/4		OS: Kücken-Album Kistner: kein Arpeggio-Zeichen; EM folgt Kistner Erstdruck 1867 und Kücken-Album Kistner/Peters wie 59/4
62		US: Kistner Erstdruck 1867: durchgehende 16tel Ais; EM folgt Kücken-Album Kistner und Kücken-Album Kistner/Peters mit Ganze Ais wie Fassung Klarinette
63	Kistner Erstdruck 1867 und Kücken-Album Kistner: keine <i>cresc.</i> -Gabel; EM folgt Kücken-Album Kistner/Peters wie Klavier	
63/1		OS: Kistner Erstdruck 1867: auf 1. 16tel Akkord g/cis'/e' Kücken-Album Kistner: kein <i>p</i>
63/1 bis 3		US: Kistner Erstdruck 1867: durchgehende 16tel statt punktierte 4tel A
63/3 und 6, 64/3 und 6		OS: Kistner Erstdruck 1867: 8tel ohne Staccatopunkt
63/4		OS: Kistner Erstdruck 1867: auf 1. 16tel Akkord gis/cis'/e'
63/4 bis 5	Textvorlage: „Himmelsth ^{ran} “	
63/4 bis 6		US: Kistner Erstdruck 1867: durchgehende 16tel statt punktierte 4tel Gis
64/1		OS: Kistner Erstdruck 1867: auf 1. 16tel Akkord b/cis'/e'
64/1 bis 2		OS Unterstimme: 4tel durch punktierte 4tel ersetzt wie 64/1 bis 3 und US Unterstimme, vgl, auch Fassung mit Klarinette
64/1 bis 3		US: Kistner Erstdruck 1867: durchgehende 16tel statt punktierte 4tel G
64/3		OS: Kistner Erstdruck 1867: auf 1. 16tel Akkord as/c'/es' Akzent ergänzt wie 63/1, 63/4 und 64/1
64/4 bis 6		US: Kistner Erstdruck 1867: durchgehende 16tel statt punktierte 4tel Ges
64/5		OS: Kistner Erstdruck 1867 und Kücken-Album Kistner: fes'/fes“; EM folgt Kücken-Album Kistner/Peters und Fassung mit Klari-

		nette, da Halbton-Ganzton-Abfolge von 63/1 bis 64/3 eingehalten wird und harmonischer Übergang zu 65
64/4 bis 5		Kücken-Album Kistner/Peters: Akzent und Staccatopunkt; EM folgt anderen Ausgaben, da Weglassen des Akzents und des Staccatopunktes anders als in 63/2, 63/5 und 64/2 angesichts der Oktavierung entbehrlich erscheint
64/6	Kücken-Album Kistner: keine <i>cresc.</i> -Gabel; EM folgt allen anderen Ausgaben	
65/1		Kücken-Album Kistner: kein tranco ; EM folgt allen anderen Ausgaben US Unterstimme: Kistner Erstdruck 1867: jeweils 8tel + 4tel Kücken-Album Kistner/Peters: Arpeggio
65/4		Kücken-Album Kistner/Peters: Akzent auf dem 1. 16tel
66/1		Kistner Erstdruck 1867: kein <i>sempre cresc.</i>
66/6 bis 67/5	Kistner Erstdruck 1867 und Kücken-Album Kistner: „im reinen (Gemüte)“; EM folgt Kücken-Album Kistner/Peters mit „in reinem (Gemüte)“ wie Textvorlage	
68/4 bis 5	Kücken-Album Kistner/Peters: 8tel; EM folgt Erstdruck 1867 und Kücken-Album Kistner mit 4tel; in Fassung Klarinette 4tel mit Zäsurzeichen	
69 bis 70		US: Abweichungen insbesondere bei Oktavierungen in Kücken-Album Kistner einerseits und Kistner Erstdruck 1867 und Kücken-Album Kistner/Peters andererseits
69/1		Kücken-Album Kistner/Peters: <i>cresc.</i>
69/4 bis 6		OS Oberstimme: Kücken-Album Kistner: kein Bindebogen; EM folgt Kistner Erstdruck 1867 und Kücken-Album Kistner/Peters wie US
70	Kücken-Album Kistner/Peters: kein Bindebogen	

71 bis 72	Kücken-Album Kistner: <i>cresc.</i> -Gabel in 71; Erstdruck 1867: <i>de-cresc.</i> -Gabel nur in 71; EM folgt Kücken-Album Kistner, da dies mit der übereinstimmenden Bezeichnung <i>poco a poco dimin.</i> und der <i>decresc.</i> -Gabel im Klavier kompatibel ist	Kücken-Album Kistner/Peters: <i>de-cresc.</i> -Gabel auch in 72 US Unterstimme: Kistner Erstdruck 1867: jeweils punktierte 4tel US Oberstimme: Kücken-Album Kistner/Peters Binde- bzw. Haltebogen; EM folgt Erstdruck 1867 und Kücken-Album Kistner, da Arpeggio auf 1 und 4 zusammen mit Unterstimme
73	Kücken-Album Kistner: punktierte Halbe; EM folgt allen anderen Ausgaben mit 4tel, da hier neuer musikalischer Abschnitt beginnt.	
73/1		Kistner Erstdruck 1867: (nur) <i>espress.</i>
73/2 und 74/1		Kistner Erstdruck 1867: 73/2 <i>p</i> , 74/1 <i>pp</i>
77/5		OS Unterstimme: Kistner Erstdruck 1867: as'/d'
78/3		Kistner Erstdruck 1867: kein <i>rit.</i>
79/1		OS: Kistner Erstdruck 1867: kein Akzent US: Kistner Erstdruck 1867 und Kücken-Album Kistner/Peters: eine Oktave tiefer
80/4 bis 6		US: Kücken-Album Kistner: punktierte 4tel; EM folgt allen anderen Ausgaben mit 4tel
81/1		Kistner Erstdruck 1867: kein <i>dolce</i> OS: Kücken-Album Kistner/Peters: punktierte 4tel
82 bis 84		<i>℞</i> * ergänzt wie 20 bis 23
82/4 bis 6	<i>cresc.</i> -Gabel ergänzt wie Klavier und 21/4 bis 6	Kistner Erstdruck 1867 und Kücken-Album Kistner/Peters: keine <i>cresc.</i> -Gabel
83/4 bis 6		Kücken-Album Kistner/Peters: zusätzlich d'
84/1		Kücken-Album Kistner/Peters: zusätzlich c'
84/4 bis 6		OS: Kücken-Album Kistner/Peters: keine <i>cresc.</i> -Gabel
85/1 bis 3		Kücken-Album Kistner/Peters: <i>de-cresc.</i> -Gabel
88/1		OS: Kistner Erstdruck 1867: zusätzlich e und a

88 bis 90		<i>℄</i> . * ergänzt wie 27 bis 29
88/6		OS: Kücken-Album Kistner/Peters: Bindebogen reicht bis 89/2
88/2		OS: Kistner Erstdruck 1867: kein Akzent und kein <i>espress.</i>
91/2 bis 5 und 92/2 bis 6		Kistner Erstdruck 1867: keine <i>cresc.</i> -Gabel
91/4 bis 6		US: Kücken-Album Kistner: kein Arpeggio; EM folgt Kistner Erstdruck 1867 und Kücken-Album Kistner/Peters wie 30/3 bis 4
92/1 bis 5	Kücken-Album Kistner/Peters: keine <i>decresc.</i> -Gabel	
93		US: Kistner Erstdruck 1867: punktierte 4tel Des,/D und Des/As/des; ähnlich Kücken-Album Kistner/Peters
93/1 bis 97/3		OS Unterstimme: Bindebögen ergänzt wie 32 bis 36
93/1	Kistner Erstdruck 1867: kein <i>pp</i> und <i>dolce</i>	Kistner Erstdruck 1867: <i>p</i>
94		US: Kücken-Album Kistner: kein es
94 und 95/4 bis 6		US: Kücken-Album Kistner/Peters: kein Bindebogen
94/1 bis 3		OS Unterstimme: Kistner Erstdruck 1867: 16tel: Pause, as, c', as, h, as
95/1	Kistner Erstdruck 1867: kein <i>cresc.</i>	
95/2 bis 6		Kücken-Album Kistner: keine <i>cresc.</i> -Gabel; EM folgt Kistner Erstdruck 1867 und Kücken-Album Kistner/Peters wie Singstimme
96/1 bis 97/3		Kücken-Album Kistner/Peters: nach unten Oktave hinzugefügt
96/1		OS: Dachakzent ergänzt wie US und 35/1
96/3 bis 6		OS Unterstimme: Kistner Erstdruck 1867: 16tel: es, as, f, b, f, b, f, as; Abweichungen auch Kücken-Album Kistner/Peters in 96/3

96/4 bis 5		OS Oberstimme: Kücken-Album Kistner und Kücken-Album Kistner/Peters: b; EM folgt Kistner Erstdruck 1867 und Fassung Klarinette mit d' (Terzparallele zur Singstimme)
96/6		OS Oberstimme: Kücken-Album Kistner und Kücken-Album Kistner/Peters: c'; EM folgt Kistner Erstdruck 1867 und Fassung Klarinette mit e' (Terzparallele zur Singstimme)
97/1		OS: Kistner Erstdruck 1867 und Kücken-Album Kistner: kein Arpeggio; EM folgt Kücken-Album Kistner/Peters wie 96/1
97/1 bis 2		OS Oberstimme: Kistner Erstdruck 1867: zusätzlich es'
97/1 bis 3		OS Oberstimme: Bindebogen ergänzt wie 36/1 bis 3
97/3		Kistner Erstdruck 1867: kein <i>dim.</i> OS Oberstimme: Kistner Erstdruck 1867: zusätzlich d'
98/1 bis 5	Bindebogen ergänzt wie 37/1 bis 5 und Ausgabe mit Klarinette	
100/1		OS Unterstimme: Kücken-Album Kistner: kein <i>staccato</i>
100/1 bis 3, 102/1 bis 3 und 104/1 bis 3		US Unterstimme: Kistner Erstdruck 1867: keine punktierte 8tel As
101/1	Kücken-Album Kistner: kein <i>mf</i> ; Kistner Erstdruck 1867 und Kücken-Album Kistner: kein Akzent; EM folgt Kücken-Album Kistner/Peters wie Klavier OS	
101/4		OS: Kistner Erstdruck 1867: kein Akzent; EM folgt Kücken-Album Kistner und Kücken-Album Kistner/Peters wie 103/4
102/1 und 104/1		OS: Kücken-Album Kistner: kein Akzent
105/2 bis 3		US: Kistner Erstdruck 1867: c' statt c
107/2 bis 3		US: Kücken-Album Kistner: kein d'; EM folgt Kistner Erstdruck 1867 und Kücken-Album Kistner/Peters,

		da von 100 bis 108 durchgehend dreistimmige Akkorde
108/5 bis 6		US: Kistner Erstdruck 1867: <i>g/c'/es'</i> und <i>c'/es'/g'</i>
109/1		US Unterstimme: Kistner Erstdruck 1867: kein <i>des</i>
109/1 und 2		Kücken-Album Kistner: rit(en) . auf 109/2; alle anderen Ausgaben: molto riten. auf 109/1; EM setzt riten. auf 109/1, weil dies am besten zur übereinstimmenden Bezeichnung Zurückhaltend auf 109/1 in der Singstimme passt
109/1 bis 3		OS Oberstimme: Kistner Erstdruck 1867: zusätzlich <i>g'</i> ; EM; folgt allen anderen Ausgaben
109/4 bis 6		US: Kistner Erstdruck 1867: keine Akzente
111/1	Kistner Erstdruck 1867 und Kücken-Album Kistner: kein <i>ff</i> ; EM folgt Kücken-Album Kistner/Peters wie Klavier	
111/1 bis 3	Kücken-Album Kistner/Peters: Bindebogen	
111/2	Kistner Erstdruck 1867 und Kücken-Album Kistner/Peters: rit. ; EM folgt Kücken-Album Kistner und Fassung Klarinette	
111/4 bis 6		<i>p</i> in Kücken-Album Kistner fehlt bei allen anderen Ausgaben; EM folgt Kücken-Album Kistner, weil <i>p</i> die Dynamik in Klarinettenstimme der Ausgabe mit Klarinette aufnimmt
112/1		US: <i>ben marcato</i> ergänzt wie Fassung Klarinette
113		US: Kücken-Album Kistner/Peters: <i>decresc.</i> -Gabel
116		US: Kistner Erstdruck 1867 und Kücken-Album Kistner/Peters: kein Bindebogen
116/1 bis 2	Kistner Erstdruck 1867: punktierte 4tel	
117/1		Kistner Erstdruck 1867: kein <i>pp</i>
117/4	Kistner Erstdruck 1867: kein <i>pp</i>	
118/1		Kistner Erstdruck 1867: <i>pp</i> ; Kücken-Album Kistner/Peters: kein <i>ppp</i>

121/5 bis 6		OS Unterstimme: Bindebogen ergänzt wie Oberstimme und US
122/4		Kistner Erstdruck 1867: kein <i>pp</i>
122/5		Kistner Erstdruck 1867 und Kücken-Album Kistner/Peters: kein rit.
122/7		US: Kistner Erstdruck 1867: <i>pp</i>
123/2 bis 6		OS Oberstimme und US: Staccatopunkte und Bindebogen ergänzt wie Fassung Klarinette

Das Wasser ist tief, op. 78

Quelle:

Seiner Majestät / dem König / Ferdinand von Portugal / in Ehrfurcht gewidmet. / Das Wasser ist tief. / Gedicht von Franz Kugler, / componirt / für eine Bariton- od. Altstimme / mit Begleitung des Pianoforte / von / Fr. Kücken. / op. 78 / Leipzig, Verlag von Bartholf Senff / ... / Ausgabe für Sopran oder Tenor / Ausgabe für Bass

Plattenummer: 427 (Ausgabe Sopran/Tenor)

Standort: Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker, Sign. 3211 aa)

Erscheinungsjahr: Hofmeister, Musikalisch-literarischer Monatsbericht 1864, S. 14 zeigte das Erscheinen der Ausgabe im Januar 1864 an.

Textvorlage:

ARGO. Album für Kunst und Dichtung herausgegeben von Friedr. Eggers, Th. Hosemann, Franz Kugler, Breslau, 1857, S. 24. In dieser Sammlung ist das Gedicht mit „Einer Scheidenden“ überschrieben.

Widmungsträger:

Ferdinand II. (1816-1885) war Prinz von Sachsen-Coburg und Gotha und König von Portugal. Er zog sich 1855 vom Regieren zurück, um sich ganz seinen Interessen für Musik, bildende Kunst und Architektur zu widmen. Diese intensiv fördernd, ging er als „Künstler-König“ in die portugiesische Geschichte ein.

Ferdinand war ein Vetter von Herzog Ernst II. von Sachsen-Coburg-Gotha, an dessen Hof Kücken offenbar häufiger zu Gast war. So wird von einer Theaterpremiere in Coburg und Gotha im Jahr 1858 berichtet, zu der der auf Einladung des Herzogs neben Franz Liszt auch Kücken eingeladen war (Angelika Tasler, Macht und Musik. Herzog Ernst II. von Sachsen-Coburg und Gotha und das Musiktheater im 19. Jahrhundert, Köln u.a. 2017, S. 454 f.). Bei einer dieser Gelegenheiten könnte Kücken auch Ferdinand II. begegnet sein.

Takt/ Zählzeit	Singstimme	Klavier
47/1 bis 5 und 55/1 bis 5	„drüben“ durch „hüben“ ersetzt wie Textverlage, da anderenfalls der Gegensatz von „drüben“ (39/1 bis 4) und „hüben“ nivelliert wird	
59/5	poco riten. (Singstimme) und riten. (Klavier) auf poco riten. vereinheitlicht	
72/1		US: Arpeggio ergänzt wie 69/1, 70/1, 71/1, 73/1 und 74/1
90/1		US: Akzent ergänzt wie OS
94/6	ritard. (Singstimme) und poco ritard. (Klavier) auf poco ritard. vereinheitlicht	
95/1		US Oberstimme: Staccatopunkt ergänzt wie oberes System
103/1 bis 3		Staccatopunkte und Bindebogen ergänzt wie Singstimme und 93/1 bis 3
109/4 bis 6		US Unterstimme: Bindebogen ergänzt wie OS Unterstimme

Mondschein auf dem Meere, op. 80 Nr. 1Quelle:

1.

Ihrer Königlichen Hoheit / der Frau Großherzogin Anna / von Mecklenburg-Schwerin / in tiefster Ehrfurcht gewidmet. / Mondschein auf dem Meere / Gedicht von Gustav zu Putlitz / componirt / für eine Singstimme / mit Begleitung des Pianoforte / von / Fr. Kücken. / op. 80 Nr. 1 ... / Ausgabe für Alt oder Bariton / Ausgabe für Sopran oder Tenor / Ausgabe für Baß / ... Leipzig, Fr. Kistner / London, R Cocks & Co./ 2847. 2848. 2849

a)

Ausgabe für Alt oder Bariton: Plattennummer: 2847

Tonart: A-Dur

Standort: Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker, Sign. 3211
b/b

b)

Ausgabe für Sopran oder Tenor: Plattennummer: 2848

Tonart: C-Dur

Standort: Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker, Sign. 3211
b/b

c)

Ausgabe für Bass: Plattennummer: 2849

Tonart: G-Dur

Standort: Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky, Sign. M
B/8754

Kurzbezeichnung: Kistner

Erscheinungsjahr: Hofmeister, Musikalisch-literarischer Monatsbericht 1864, S. 169 zeigte das gleichzeitige Erscheinen der Ausgabe in drei Tonlagen im August 1864 an. Damit stimmt die Anzeige im Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel vom 6. Juli 1864 Nr. 85 S. 1452 überein. O.E. Deutsch, aaO, S. 18 datiert demgegenüber die Plattennummern auf 1865.

2.

Kücken-Album / II. / 12 / Lieder / mit Begleitung des Pianoforte / von / Fr. Kücken. /
 Neue vom Componisten revidirte und / umgearbeitete Ausgabe / Ausgabe für Sopran
 Ausgabe für Alt / ... / Leipzig, Fr. Kistner

S. 2 bis 5

Plattensnummer: 4503

Tonart: A-Dur

Standort: Privatbesitz

Kurzbezeichnung: Kücken-Album Kistner

Widmung oben links auf der ersten Seite (S. 2): Ihrer Königlichen Hoheit / der Frau
 Großherzogin Anna / von Mecklenburg-Schwerin

Erscheinungsjahr: Dieses Album ist 1875 erschienen (vgl. die Verlagsanzeige in Neue
 Zeitschrift für Musik Bd. 71 (1875), S. 267; Neue Musik-Zeitung 1888 Nr. 4, S. 42 f.;
 vgl. auch O.E. Deutsch, aaO, S. 18)

3.

Handschriftliche Fassung für Singstimme und Orchester (vgl. Ausgabe der Edition
 Massonneau em 0223)

Titelseite: Mondschein auf dem Meere / Gedicht von G.z.Putlitz / componirt / von / Fr.
 Kücken

3 Seiten; mit Bleistift geschrieben

Orchesterbesetzung: 3 Flöten, 2 Oboen, 2 Klarinetten in B, 2 Fagotte, 2 Hörner in F,
 Pauken in G und D, 2 Violinen, Viola, Violoncello, Bass

Standort: Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker, Sign. 3211
 b/b

Kurzbezeichnung: Autograph Orchesterfassung

Es handelt sich mit Sicherheit um ein (bislang als solches nicht erkanntes) Autograph
 von Kücken. Die Handschrift wurde mit anderen Autographen des Komponisten ver-
 glichen, insbesondere mit der ähnlich skizzenhaft gehaltenen und in derselben Peri-
 ode (1871) entstandenen Handschrift der „Friedenshymne“, op. 93 (Staatsbibliothek
 Berlin, Signatur Mus.ms.autogr. Kücken, Fr. 6 M). Beide Handschriften weisen zahl-
 reiche charakteristische Übereinstimmungen im Noten- und Schriftbild auf, von denen
 hier insbesondere folgende hervorgehoben seien:

- Wellenartige Unterstreichung des Werktitels
- Namenszug „Fr. Kücken“
- Ungewöhnlich kleiner Altschlüssel, der zwischen die 2. und 4. Notenlinie gedrängt wird
- Ungewöhnlich kleiner Bassschlüssel zwischen der 3. und 5. Notenlinie

Ob die Klavier- oder die Orchesterfassung als erstes entstand, muss letztlich offen bleiben. Von Bedeutung ist in diesem Zusammenhang allerdings, dass der Liedtext in der Gesangsstimme der Orchesterpartitur fehlt. Das könnte dafür sprechen, dass die Orchesterfassung später erfolgte, so dass Kücken den Text als bekannt voraussetzen konnte und nicht mehr eintragen musste. Jedenfalls handelt es sich um eine ungemein orchesteraffine Komposition. Der Herausgeber hatte schon beim erstmaligen Durchgehen der Klavierfassung sofort einen Orchesterklang im Ohr – lange bevor er die Orchesterinstrumentierung in der Landesbibliothek entdeckte.

Bewertung:

Die drei Ausgaben Kistner stimmen im Wesentlichen überein. Neben den in der nachfolgenden Tabelle angeführten Abweichungen, bei denen es sich ausschließlich um Flüchtigkeiten handeln dürfte, sind an vielen Stellen Beginn und Ende der *cresc.*- und *decresc.*-Gabeln leicht unterschiedlich ausgeführt.

Bei Abweichungen zwischen dem Kistner-Album und dem Kistner-Erstdruck folgt diese Ausgabe grundsätzlich dem erstgenannten, da dieses als vom Komponisten revidierte Fassung ausgewiesen ist. Lediglich Zusätze, die beim Erstdruck zu finden sind, nicht aber beim Kücken-Album, werden als versehentlich fehlend in Betracht gezogen. Zudem wurde in Zweifelsfällen die autographe Orchesterfassung herangezogen.

Widmungsträgerin:

Maria Anna Wilhelmine Elisabeth Mathilde von Hessen und bei Rhein (1843-1865) war eine Prinzessin von Hessen und bei Rhein. Anna heiratete am 12. Mai 1864 in Darmstadt den Großherzog Friedrich Franz II. von Mecklenburg-Schwerin. Sie starb bereits ein Jahr nach der Eheschließung 21-jährig an Kindbettfieber nach der Geburt ihres einzigen Kindes.

Die Hochzeit Annas dürfte auch der Anlass für die Komposition des Liedes gewesen sein (ausführlicher Vorwort und Editionsbericht zu Kücken, Mondschein auf dem Meere in der Fassung für Singstimme und Orchester, Edition Massonneau em 0223). Angesichts der Veröffentlichung des Erstdruckes im Juli 1864 liegt es nahe anzunehmen, dass das Lied anlässlich der Feierlichkeiten der Hochzeit mit Großherzog Friedrich Franz II. in Schwerin im Mai 1864 entstanden und aufgeführt worden ist. Vor diesem Hintergrund kann man den Liedtext des damaligen Schweriner Hoftheaterintendanten Gustav zu Putlitz als einen Willkommensgruß an die hessische Prinzessin verstehen: Das Mondlicht über der Ostsee dient als Inspiration für eine stimmungsvolle Liebesbotschaft.

Anmerkung Ausgabe Tiefe Stimme:

In Erstdruck für die Stimmlage Alt/Bariton (siehe oben Plattenummer 2848) ist als Fußnote vermerkt: „Die durch kleine Noten bezeichneten Veränderungen sind für die Alt=Stimme“. Diese kleinen Noten wurden unverändert in die Ausgabe Tiefe Stimme übernommen.

Takt/ Zählzeit	Singstimme	Klavier
1/1		OS: Kistner: <i>sempre sostenuto e piano</i> ; EM folgt Kücken-Album Kistner mit <i>staccato</i> , da dies zu den Staccatopunkten mit Bindebögen in Takt 1 und den darauf folgenden unbezeichneten Takten besser passt und zudem „sostenuto“ bereits in der Satzbezeichnung erscheint

1/1 und 50/1		US <i>Un poco marcato</i> nach 2/1 bzw. 51/1 verschoben, wo es in den Quellen offenbar keinen Platz hatte
6/1 und 55/1		US: Dachakzent ergänzt wie 2/1 bzw. 51/1 und Autograph Orchesterfassung Vlc./Kb.
9/1		Kücken-Album Kistner: <i>dolce</i> fehlt
11/3		OS: Bindebogen bis 11/6 verlängert wie US und 60
15		OS: Bindebogen und Staccatopunkte ergänzt wie 1 und 64
15/1 und 65/1	In Autograph Orchesterfassung Tempo	
16/5 bis 6 und 65/5 bis 6	Kistner: kein Atemzeichen	
17/3 bis 6	Kücken-Album Kistner: keine <i>cresc.</i> -Gabel	
19/2 bis 3	Kistner: Zäsur statt Atemzeichen	
19/4 bis 6 und 68/4 bis 6		US: Kistner: <i>cis'</i> statt <i>fissis</i> ; EM folgt Kücken-Album Kistner und Autograph Orchesterfassung Vla. und Vlc.
20/4 bis 6 und 69/4 bis 6		OS Oberstimme: Bindebogen ergänzt wie Autograph Orchesterfassung Vln. I und II
21/1		Arpeggiozeichen ergänzt wie 70/1
22/1		Kücken-Album Kistner: kein <i>p</i> ; EM folgt Kistner und Autograph Orchesterfassung
22/2 bis 6		OS: Bindebogen und Staccatopunkte ergänzt wie 71/2 bis 6
25/1 bis 3	<i>decresc.</i> -Gabel ergänzt wie 74/1 bis 3 und Autograph Orchesterfassung	
28/1 bis 2	Kistner: Staccatopunkt; kein Atemzeichen	
28/4 bis 6 und 77/4 bis 6	Kücken-Album Kistner: keine <i>cresc.</i> -Gabel; EM folgt Kistner und 77 /4 bis 6	OS Oberstimme: Kücken-Album Kistner: punktierte 4tel <i>cis'</i> ; EM folgt Kistner und Autograph Orchesterfassung Vln. I
30/1		Kistner: kein <i>p</i>
30/6	<i>p</i> ergänzt wie 79/6 und Klavier	

32/2		Kücken-Album Kistner: ritard. ; EM folgt Kistner und Singstimme sowie Autograph Orchesterfassung mit molto ritard.
32/2 bis 3	Kistner: keine Zäsur	
32/3 bis 4	Kücken-Album Kistner: keine <i>cresc.</i> -Gabel	
32/4 bis 5	Kistner: kein Bindebogen; EM folgt Kücken-Album Kistner und Auto- graph Orchesterfassung	
35/5 bis 6		OS: Kistner 1 Oktave höher
35/6	Ossia-Oktavierung fehlt in Kistner Ausgabe Sopran/Tenor	
36/1 bis 37/4	Kücken-Album Kistner und Kistner Ausgabe Sopran/Tenor: kein Bin- debogen; EM folgt Kistner Ausga- ben Alt/Bariton und Bass sowie 85/1 bis 86/4	
36/4 bis 6 und 85/4 bis 6	Kistner Ausgabe Sopran/Tenor: Alternativnotierung 8tel g [“] /fis [“] /e [“]	
37/1 bis 3	Kistner: keine <i>decresc.</i> -Gabel;	OS: Kücken-Album Kistner: kein Dachakzent; EM folgt Kistner und Autograph Orchesterfassung Ob. I / Vla. / Vlc. / Kb. (<i>fp</i>) sowie 86/1
37/4 bis 5	Kistner: 4tel	
37/4 bis 6 und 86/4 bis 6		OS Oberstimme: Kistner Ausgabe Alt und Bass sowie Kücken-Album Kistner: Bindebogen beginnt erst 37/5 bzw. 86/5: EM folgt Kistner Ausgabe Sopran/Tenor und Auto- graph Orchesterfassung Horn I so- wie 40/4 bis 6 bzw. 89/4 bis 6
37/6	Kistner: kein Dachakzent	
37/6 bis 38/1 und 38/6 bis 39/1	Kistner: kein Bindebogen	
38/1 bis 2	Kistner: punktierte 8tel/16tel	
38/1 bis 5	Kistner: keine Akzente	
38/4 bis 6		OS Oberstimme: Kistner Ausgabe Bass: Bindebogen beginnt erst 38/5

39/1 und 88/1		Kücken-Album Kistner: kein <i>p</i> ; EM folgt Kistner, da <i>cresc.</i> -Gabeln zum <i>mf</i> in 40/1 bzw. 89/1 verbunden mit dem durchgehenden <i>un poco agitato</i> sonst wenig sinnvoll erscheinen; ähnlich Autograph Orchesterfassung mit <i>p</i> in 38/1 bzw. 87/1 und vorgelagerten <i>decresc.</i> -Gabeln in 36 bis 37 bzw. 85 bis 86
40/2 bis 41/3	Kistner: kein Bindebogen	
40/2 bis 3		<i>cresc.</i> -Gabel ergänzt wie 89/2 bis 3
40/3 bis 4 und 89/3 bis 4		OS Unterstimme: Kistner: h statt cis', keine Haltebögen
41/3 und 90/3		OS Unterstimme: Kistner: cis' statt d'
41/4 bis 5 und 45/4 bis 5	Kistner: 4tel	
44/1 und 93/1		US: Akzent ergänzt wie Autograph Orchesterfassung Fg. II und Vlc.
46/1	Kücken-Album Kistner: kein Dachakzent; EM folgt Kavier, Kistner und 95/1	
45/ 4 und 5		OS: Akzente auf 5 und 6 verschoben wie 94 (vgl. dortige Begründung)
46/6	Kücken-Album Kistner: keine Fermate; EM folgt Kistner, 95/6 und Autograph Orchesterfassung	Fermate ergänzt wie Singstimme und Autograph Orchesterfassung
46/6 bis 47/4	Kücken-Album Kistner: kein Bindebogen	
47/1 und 96/1	Autograph Orchesterfassung: Tempo erst 48/1 bzw. 97/1	
47/1		Kücken-Album Kistner und Kistner Ausgabe Bass: kein <i>dolce</i>
48 und 97		OS: und US Unterstimme: Staccatopunkte ergänzt wie Oberstimme und Autograph Orchesterfassung Klar. und Fg.
49/1	Kistner Ausgabe Sopran/Tenor und Alt/Bariton sowie Kücken-Album Kistner: kein ad lib. ; EM folgt Kistner Ausgabe Bass und Autograph Orchesterfassung (vgl. auch 45/6)	

50/1	Tempo ergänzt wie Autograph Orchesterfassung (vgl., auch 47/1)	
50/1		OS: <i>sempre sostenuto e piano</i> durch <i>staccato</i> ersetzt wie 1/1; Kücken dürfte bei der Revision für das Kücken-Album Kistner nur 1/1 korrigiert und dies bei 50/1 übersehen haben
52/1		Kücken-Album Kistner: kein <i>dolce</i> ; EM folgt Kistner wie 3/1
55/1 bis 3		Kistner Ausgaben Sopran und Bass: <i>decresc.</i> -Gabel 55/4 bis 6
58/1		Kücken-Album Kistner und Kistner Ausgabe Alt/Bariton: kein <i>dolce</i>
60/1 bis 6		OS Oberstimme: Kistner Ausgaben Sopran/Tenor und Bass: Bindebogen endet bereits 60/3
61/1		Kistner Ausgaben Alt/Bariton und Bass: kein riten.
63/1		Kistner Ausgabe Sopran/Tenor: statt rit. in 62/1 riten.
64/1	Kistner Ausgaben Alt/Bariton und Bass kein <i>poco a poco cresc.</i> ; EM folgt Kücken-Album Kistner und Kistner Ausgabe Sopran/Tenor sowie 15/1	Kücken-Album Kistner: kein pp
64/4 bis 6	Kistner Ausgabe Sopran/Tenor und Alt/Bariton: Bindebogen	
66/3 bis 6		<i>cresc.</i> -Gabel durch <i>poco a poco</i> ersetzt, das erst in 67/1 folgt, aber wie 17/3 zu <i>cresc.</i> gehört
67		US Unterstimme: Kücken-Album Kistner: Hilfslinien für Cis fehlen (vgl. 18)
67/1		Kistner Ausgabe Bass: <i>poco cresc.</i>
67/1 bis 3		OS Oberstimme: Kücken-Album Kistner und Kistner Ausgabe Alt/Bariton: kein Dachakzent; EM folgt Kistner Ausgaben Sopran/Tenor und Bass sowie 18/1 bis 3
67/5 bis 6	Kistner: kein Zäsurzeichen	
69	Kistner Ausgabe Sopran/Tenor: Bindebogen	
69/5 bis 6	Kistner: kein Zäsurzeichen	

73/6	Kücken-Album Kistner und Kistner Ausgaben Alt/Bariton und Bass: kein <i>mf</i> ; EM folgt Kistner Ausgabe Sopran/Tenor und 24/6 sowie Klavier 74/1	
75/1 bis 3		US: Kücken-Album Kistner: kein Dachakzent; EM folgt Kistner und 26/1 bis 3
75/1 bis 6	Kistner Ausgabe Bass: Bindebogen reicht nur bis 75/5	
75/2 bis 6		Kistner Ausgabe Bass: keine <i>de-cresc.</i> -Gabel
77/1 bis 2	Kistner: 4tel; Staccatopunkt (bis auf Ausgabe Alt/Bariton)	
77/4 bis 78/6	Kistner: kein Bindebogen	
78/1		Kücken-Album Kistner: kein <i>mf</i> ; EM folgt Kistner und 29/1 sowie Autograph Orchesterfassung
78/1 bis 3		US: Kücken-Album Kistner und Kistner Ausgabe Alt/Bariton: kein Dachakzent; EM folgt Kistner Ausgaben Sopran/Tenor und Bass sowie 29/1 bis 3
78/4 bis 6		Kücken-Album Kistner: keine <i>de-cresc.</i> -Gabel; EM folgt Kistner und 29/2 bis 6
79/1		<i>p</i> ergänzt wie 30/1
79/5 bis 6	Kistner: kein Zäsurzeichen	
81/4 bis 6	Kistner: keine Staccatopunkte	
82/2		Kistner Ausgabe Bass: <i>p</i> bereits 82/1; EM folgt anderen Ausgaben und Autograph Orchesterfassung Fl. und Ob.
84/5 bis 6		OS: Kistner 1 Oktave höher; Staccatopunkte
85/1 bis 86/5	Kistner Ausgabe Sopran/Tenor: kein Bindebogen	
86/4 bis 5	Kistner: 4tel	
86/6	Kistner: kein Akzent	
86/6 bis 87/1	Kistner: kein Bindebogen	
87/4 bis 5	Kistner: kein Dachakzent	

88/1		US: Kücken-Album Kistner: kein Arpeggiozeichen; EM folgt Kistner wie 39/1
88/4 bis 6		Kistner: keine <i>cresc.</i> -Gabel US Oberstimme: Kistner Ausgabe Alt/Bariton: kein Bindebogen
89/2 bis 3		Kistner: keine <i>cresc.</i> -Gabel
90/1 bis 4		OS Oberstimme: Bindebogen ergänzt wie 41/1 bis 4
90/2 bis 3		Kücken-Album Kistner und Kistner Ausgabe Sopran/Tenor: keine <i>cresc.</i> -Gabel
90/4 bis 5 und 94/4 bis 5	Kistner: 4tel	
90/6 bis 99/3	In der vor dem Notentext der Ausgabe Kistner abgedruckten Gedichtfassung lautet der Text: „Dein liebes Bildniss her“; Kücken hat das offenbar wegen der einsilbigen Wiederholung („Bild“) in 97 angepasst.	
91/1		Kücken-Album Kistner: <i>mf</i> s; EM folgt mit <i>f</i> Kistner wie 43/1
91/1 bis 3		US: Kücken-Album Kistner: keine Akzente; EM folgt Kistner und 42/1 bis 3
91/4 bis 5	Kücken-Album Kistner: 8tel; EM folgt Kistner und Autograph Orchesterfassung mit 4tel, damit Taktlänge eingehalten wird	
92/1		Kistner Ausgabe Bass: kein rit.
92/2		Kistner Ausgabe Sopran/Tenor: molto ritard.
92/3 bis 6		OS: <i>decresc.</i> -Gabel ergänzt wie US und Singstimme sowie 43/2 bis 6 und Autograph Orchesterstimme
94/5 und 6		OS: Kistner: Akzente 4 und 5; EM folgt Kücken-Album Kistner, weil Akzente auf 5 und 6 angesichts des <i>cresc.</i> sinnvoller erscheinen und auch an anderen Stellen stehen (vgl. z.B. 86 und 87)
95/4 bis 5	Kücken-Album Kistner: keine Fermate	

95/6		Fermate ergänzt wie Singstimme und Autograph Orchesterfassung
95/5 bis 6	Kistner: kein Zäsurzeichen	
96/5 und 6		US Oberstimme: Kücken-Album Kistner und Kistner Ausgabe Alt/Bariton: keine Staccatopunkte
98/1 und 99/1	ad lib. und Tempo ergänzt wie 49/1 und 50 /1 und Autograph Orchesterfassung (vgl. auch 94/6)	
98/6	Kücken-Album Kistner: keine Fermate; EM folgt Kistner wie 49/6 und Autograph Orchesterfassung	
99/1		OS: Kücken-Album Kistner kein cis“; EM folgt Kistner wie 50/1
99/2		OS: Kistner Ausgabe Sopran: p bereits 99/1; EM folgt anderen Ausgaben und Autograph Orchesterfassung
99/4 bis 100/6		US: <i>cresc.</i> - und <i>decresc.</i> -Gabel ergänzt wie Autograph Orchesterfassung
101/1 bis 2		Kücken-Album Kistner: keine Staccatopunkte (vgl. auch Autograph Orchesterfassung mit 8tel in Holzbläsern)
103/1 bis 2		OS: Kücken-Album Kistner: kein Arpeggiozeichen; FM folgt Kistner wie US und 102/4 bis 5

Nun fängt es an zu dunkeln, op. 91 Nr. 1

Quellen:

Hauptquelle:

1.

Kücken-Album / I. / 12 / LIEDER / MIT BEGLEITUNG DES PIANOFORTE / von / FR. KÜCKEN. / Neue vom Componisten revidirte und / umgearbeitete Ausgabe / Ausgabe für Sopran Ausgabe für Alt / ... / LEIPZIG, FR. KISTNER

S. 41 bis 43

Vor dem Titelblatt ist folgende *Widmung* abgedruckt:

Ihrer / Königlichen Hoheit / der / Frau Großherzogin / Marie / von / Mecklenburg-Schwerin / ehrfurchtsvoll gewidmet / vom / Componisten

Plattenummer: 4501

Tonart: F-Dur

Standort: Privatbesitz

Kurzbezeichnung: Kücken-Album Kistner

Erscheinungsjahr: Zu diesem Album erschien die Verlagsanzeige in der Neuen Zeitschrift für Musik vom 25. Juni 1875 (Bd. 71 (1875), S. 267). Damit übereinstimmend zeigte Hofmeister, Musikalisch-literarischer Monatsbericht 1875, S. 132 das Erscheinen im Juni 1875 an. Wilhelm Tappert, Das „Thüringer Volkslied“, Neue Musik-Zeitung 1888 Nr. 4, S. 42 f. gibt den Veröffentlichungsmonat mit März 1875. Ebenfalls auf 1875 lässt sich die Plattenummer datieren (O.E. Deutsch, aaO, S. 18).

Nebenquellen:

Zusätzlich wurden folgende Quellen herangezogen:

2.

Kücken-Album / Ausgewählte Lieder / für eine / Singstimme mit Pianofortebegleitung / von / FRIEDR. KÜCKEN / Band I. Band II. Band III. / Original-Ausgabe. Ausgabe für tiefe Stimme. / ... / LEIPZIG / FR. KISTNER / / In die Edition Peters aufgenommen S. 41 bis 43

Plattenummer: 4500

Tonart: : As-Dur

Standort: Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky, Sign. II Küc FC 1.1

Kurzbezeichnung: Kücken-Album Kistner/Peters

Erscheinungsjahr: Die Kistner'sche Plattenummer 4500 weist dieses Album als eine in der Stimmlage versetzte Parallel-Ausgabe zum Kücken-Album mit der Plattenummer 4501 aus. Die Druckplatte dürfte also ebenfalls 1875 entstanden sein. Das Titelblatt der 1867 gegründeten Edition Peters („in die Edition Peters aufgenommen“), das

dem Album dann vorangestellt wurde, deutet auf ein späteres Erscheinen dieser Peters-Ausgabe hin, das aber zeitlich nicht eindeutig feststellbar ist.

3.

Kinderlieder / für / Jung und Alt / componirt / für / eine Singstimme / mit Begleitung des Pianoforte / von / FR. KÜCKEN / op. 91 / ... / LEIPZIG, FR. KISTNER

S. 4 bis 5

Plattensnummer: 3559

Tonart: F-Dur

Standort: Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker, Sign. 3211 e/e

Kurzbezeichnung: Kistner Erstdruck

Erscheinungsjahr: Hofmeister, Musikalisch-literarischer Monatsbericht 1870, S. 150 zeigte das Erscheinen der Ausgabe im September/Oktober 1870 an. Dies stimmt mit der Anzeige in der Neuen Freien Presse Wien vom 13. September 1870, S. 14 überein. Legt man die Datierung benachbarter Plattennummern bei O.E.Deutsch, aaO, S. 18 zugrunde, läge das Veröffentlichungsjahr etwa ein Jahr früher.

Bewertung:

Diese Ausgabe folgt dem Kücken-Album Kistner als Leitquelle, da es als vom Komponisten überarbeitete und freigegebene Fassung ausgewiesen ist.

Vorlage und Textquelle:

Das dem Lied zugrundeliegende Gedicht von Julius Sturm konnte im Original nicht ausfindig gemacht werden.

Widmungsträgerin:

Marie Karoline Auguste Prinzessin von Schwarzburg-Rudolstadt (1850-1922) heiratete 1868 Großherzog Friedrich Franz II. von Mecklenburg-Schwerin. Sie war seine dritte Frau, nachdem seine zweite Frau Anna 1865 gestorben war (siehe zur Widmung

des Liedes Mondschein auf dem Meere oben S. 50). Ihr Ehemann förderte ab 1872 das zu Ehren Mariens benannte Marienstift in der Prophetenstraße 29 zu Jerusalem, das erste Kinderkrankenhaus in Palästina. Marie starb in Den Haag, wo sie ihren Sohn Heinrich besucht hatte.

Takt/ Zählzeit	Singstimme	Klavier
1/1	<i>dolce</i> ergänzt wie Kistner Erstdruck und Kücken-Album Kistner/Peters	
2/1 und 6/1		OS: In Kistner Erstdruck fehlt 1. 16tel gis (Oberstimme) und punktierte 4tel f (Unterstimme)
2/1 bis 3 und 6/1 bis 3		OS: In Kücken-Album Kistner/Peters 1. bis 4. 16tel: Pause, g/h, f, g
7/4 bis 5		OS: In Kücken-Album Kistner/Peters d', g, d'
7/5 bis 6		OS: In Kistner Erstdruck e', f' und d'
9/3		OS: Bindebogen auf 9/4 bis 5 verlängert wie US und Kücken-Album Kistner/Peters
10 bis 11		US Unterstimme: In Kücken-Album Kistner/Peters kein Bindebogen
10/4		OS: In Erstdruck Kistner d'
10/4 bis 11/1		US: Oberstimme: In Kistner Erstdruck Haltebogen
10/5 bis 6		OS: In Kücken-Album Kistner/Peters d', g', d'
11/1		US: In Kistner-Erstdruck kein Arpeggio
12/3	a' durch b' ersetzt wie Kücken-Album Kistner/Peters (einleuchtendere Melodieführung)	
12/4 bis 5	In Kistner-Erstdruck 4tel e'	
12/4 bis 6		US Oberstimme: In Kücken-Album Kistner/Peters d statt e
13		In Kücken-Album Kistner und Kistner-Erstdruck <i>cresc.</i> - und <i>decresc.</i> -Gabel unter US; EM folgt Kücken-Album Kistner/Peters (Gabeln zwischen OS und US), da die Gabeln sinnvollerweise für beide Stimmen gelten und in den anderen Ausgaben offenkundig aus

		Platzmangel unter US platziert wurden
15/1 bis 3 und 24/4 bis 6		Bindebogen ergänzt wie alle anderen Takte mit 16teln
22/1 bis 3		US Oberstimme: Bindebogen ergänzt wie OS Oberstimme
24		US Oberstimme: Bindebögen ergänzt wie Unterstimme und 8
25/3 bis 4		OS: Haltebogen ergänzt wie Kücken-Album Kistner/Peters
26a/3 bis 5		OS Oberstimme: In Kücken-Album Kistner 16tel c und A sowie 8tel F; EM folgt Kistner-Erstdruck und Kücken-Album Kistner/Peters, da erst durch diese Abweichung zwischen 1./2. und 3. Voltenklammer Unterscheidung sinnhaft ist
26b/1 bis 4		US Oberstimme: Bindebogen ergänzt wie OS und 26a